



KONZERNABSCHLUSS

- 01 KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
- 02 KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 03 KONZERNBILANZ
- 04 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 05 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 06 KONZERNANHANG
- 07 WESENTLICHER ANTEILSBESITZ
- 08 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Umsatzerlöse	1)	7.426.252	7.471.348
Umsatzkosten	2)	-4.503.151	-4.444.875
Bruttogewinn		2.923.101	3.026.473
Vertriebskosten	3)	-1.695.031	-1.823.132
Verwaltungskosten		-363.216	-363.442
Forschungs- und Entwicklungskosten	4)	-369.845	-364.481
Ergebnis nach Funktionskosten		495.009	475.418
Sonstige betriebliche Erträge	5)	407.203	315.844
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6)	-441.044	-356.510
Operatives Ergebnis		461.168	434.752
Ergebnis aus at Equity bewerteten Finanzanlagen	7)	3.377	-53.153
Finanzierungserträge		9.564	7.691
Finanzierungsaufwendungen		-75.262	-87.515
Finanzergebnis - netto	8)	-65.698	-79.824
Sonstiges Finanzergebnis	9)	17.224	7.189
Ergebnis vor Steuern		416.071	308.964
Ertragsteuern	10)	-114.567	-111.681
Konzernjahresüberschuss		301.504	197.283
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(274.882)	(175.624)
nicht beherrschende Anteile		(26.622)	(21.659)
		301.504	197.283
Ergebnis je Aktie in Euro, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (verwässert und unverwässert)	11)	0,34	0,22

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

		2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Konzernjahresüberschuss		301.504	197.283
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen		-91.774	-194.955
Ertragsteuern		23.311	56.947
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		-68.463	-138.008
Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Marktwertveränderungen von Wertpapieren		-3.506	265
Ertragsteuern		0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		-3.506	265
Sicherungsinstrument aus der Absicherung von Zahlungsströmen		9.191	-6.156
Ertragsteuern		-2.682	1.818
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		6.510	-4.338
Veränderung der Effekte aus der Währungsumrechnung		-255.593	62.121
Ertragsteuern		0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		-255.593	62.121
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen nach Steuern		-321.054	-79.960
Gesamtergebnis der Periode		-19.550	117.322
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(13.185)	(95.723)
nicht beherrschende Anteile		(6.365)	(21.599)

KONZERNBILANZ

	Anhang	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	14) 16)	831.824	854.482
Sachanlagen	15) 16)	5.150.043	5.244.095
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	17)	109.886	435.377
Sonstige Finanzanlagen	17)	65.120	67.968
davon finanzielle Vermögenswerte		(65.120)	(67.968)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18)	18.679	34.103
Sonstige Vermögenswerte	19)	46.458	34.281
davon finanzielle Vermögenswerte		(12.587)	(28.943)
Ertragsteuererstattungsansprüche		10.685	3.823
Latente Steuererstattungsansprüche		373.191	365.845
		6.605.886	7.039.974
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	20)	1.450.188	1.370.188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18)	1.164.209	1.205.937
Sonstige Vermögenswerte	19)	284.127	307.384
davon finanzielle Vermögenswerte		(135.724)	(138.672)
davon zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte		-	11.206
Ertragsteuererstattungsansprüche		66.551	82.577
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21)	149.138	82.350
		3.114.213	3.048.436
Summe Vermögenswerte		9.720.099	10.088.410
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22)	800.000	800.000
Kapital- und Gewinnrücklagen	23)	2.778.788	2.603.768
Unterschied aus der Währungsumrechnung		-360.581	-125.847
Eigenkapital der Gesellschafter der B. Braun SE		3.218.207	3.277.921
Nicht beherrschende Anteile	24)	422.767	442.697
Summe Eigenkapital		3.640.974	3.720.618
Schulden			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	25)	1.728.194	1.580.033
Sonstige Rückstellungen	26)	133.717	126.315
Finanzschulden	27)	1.935.805	2.298.203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29)	1.619	2.075
Sonstige Schulden	29)	72.900	56.207
davon finanzielle Verbindlichkeiten		(4.184)	(8.231)
Latente Steuerschulden		112.481	131.614
		3.984.716	4.194.447
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	26)	60.541	60.202
Finanzschulden	27)	751.215	736.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29)	448.690	524.932
Sonstige Schulden	29)	781.214	803.097
davon finanzielle Verbindlichkeiten		(282.546)	(316.248)
davon zu Veräußerungszwecken gehaltene Schulden		-	(2.761)
Ertragsteuerschulden		52.749	49.105
		2.094.409	2.173.345
Summe Schulden		6.079.125	6.367.792
Summe Eigenkapital und Schulden		9.720.099	10.088.410

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

siehe Textziffern 22-24	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital, das auf Eigen- tümer entfällt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
01.01.2019	800.000	80.020	2.515.600	-176.432	0	3.219.190	429.851	3.649.040
Gewinnausschüttung der B. Braun SE	0	0	-32.000	0	0	-32.000	0	-32.000
Erhöhung des gezeichneten Kapitals	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	175.624	0	0	175.624	21.659	197.283
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen nach Steuern								
Marktwertveränderungen von Wertpapieren	0	0	0	242	0	242	22	264
Sicherungsinstrument aus der Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	-4.038	0	-4.038	-300	-4.338
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen	0	0	-128.845	0	0	-128.845	-9.163	-138.008
Veränderung aus der Währungsumrechnung	0	0	0	52.740	0	52.740	9.381	62.121
Gesamtergebnis der Periode	0	0	46.779	48.944	0	95.723	21.599	117.322
Sonstige Veränderungen	0	0	-4.991	0	0	-4.991	-8.753	-13.744
31.12.2019/01.01.2020	800.000	80.020	2.525.388	-127.488	0	3.277.922	442.697	3.720.618
Gewinnausschüttung der B. Braun SE	0	0	-32.000	0	0	-32.000	0	-32.000
Erhöhung des gezeichneten Kapitals	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	274.882	0	0	274.882	26.622	301.504
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen nach Steuern								
Marktwertveränderungen von Wertpapieren	0	0	0	-3.294	0	-3.294	-211	-3.505
Sicherungsinstrument aus der Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	5.808	0	5.808	701	6.509
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen	0	0	-55.846	0	0	-55.846	-12.617	-68.463
Veränderung aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-234.735	0	-234.735	-20.860	-255.595
Gesamtergebnis der Periode	0	0	219.036	-232.221	0	-13.185	-6.365	-19.550
Sonstige Veränderungen	0	0	-14.529	0	0	-14.529	-13.565	-28.094
31.12.2020	800.000	80.020	2.697.895	-359.709	0	3.218.208	422.767	3.640.974

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Anhang	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Operatives Ergebnis		461.168	434.752
Gezahlte Ertragsteuern		-101.890	-130.640
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)		621.431	599.152
Veränderung langfristiger Rückstellungen		163.097	257.165
Erhaltene Zinsen und sonstige Finanzerinnahmen		5.533	5.715
Gezahlte Zinsen und sonstige Finanzausgaben		-43.586	-50.623
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		-90.080	-247.029
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen und sonstigen Vermögenswerten		3.021	703
Brutto-Cashflow	34)	1.018.694	869.195
Veränderung der Vorräte		-146.611	-7.180
Veränderung der Forderungen sowie sonstiger Vermögenswerte		-49.720	-53.307
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristiger Rückstellungen sowie sonstiger Schulden (ohne Finanzverbindlichkeiten)		-24.545	6.273
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	34)	797.818	814.981
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-677.091	-768.891
Investitionen in Finanzanlagen		-6.527	-30.935
Unternehmensakquisitionen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel		-17.577	-28.582
Einnahmen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und Beteiligungen		316.013	1.593
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und sonstigen Finanzanlagen		24.511	12.397
Erhaltene Dividenden und ähnliche Einnahmen		14.109	15.256
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	35)	-346.562	-799.162
Free Cashflow		451.256	15.819
Kapitaleinzahlungen		1.123	59
Dividendenzahlung an Aktionäre der B. Braun SE		-32.000	-32.000
Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter		-9.042	-12.455
Ein- und Rückzahlungen für Genussrechte		-6.600	-3.461
Kreditaufnahmen		869	519.501
Schuldentilgung		-409.350	-477.757
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	36)	-455.000	-6.112
Veränderung der Zahlungsmittel aus Geschäftstätigkeit		-3.744	9.706
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		82.350	74.809
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		70.532	-2.165
Finanzmittelfonds am Geschäftsjahresende	37)	149.138	82.350

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE INFORMATION

Der Konzernabschluss der B. Braun SE – im Folgenden auch der B. Braun-Konzern – zum 31. Dezember 2020 wurde in Anwendung von § 315e Absatz 3 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Bei der B. Braun SE handelt es sich um ein international aufgestelltes Familienunternehmen mit Sitz in Melsungen, Bundesrepublik Deutschland. Die Adresse des Firmensitzes lautet: Carl-Braun-Str. 1, 34212 Melsungen. Die B. Braun SE ist unter dieser Firma in das Handelsregister beim Amtsgericht Fritzlar (HR B 11549) eingetragen.

Die B. Braun Holding GmbH & Co. KG, Melsungen, ist als oberstes Mutterunternehmen der B. Braun SE i.S. von § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, in den der Konzernabschluss der B. Braun SE einbezogen wird. Die Konzernabschlüsse werden bei dem elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Die B. Braun SE und ihre Tochtergesellschaften produzieren, vertreiben und verkaufen Produkte und Dienstleistungen zur medizinischen Grundversorgung, für Intensivstationen, Anästhesie und Notfallversorgung, der extrakorporalen Blutbehandlung sowie für die chirurgischen Kernprozesse. Die wesentlichen Produktionsstandorte befinden sich in der EU, der Schweiz, den USA, Brasilien, Vietnam und Malaysia. Die Gesellschaft vertreibt die Produkte über ein weltweites Netz von Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen.

Der Vorstand der B. Braun SE hat den Konzernabschluss am 3. März 2021 zur Vorlage an den Aufsichtsrat der Gesellschaft freigegeben. Es ist geplant, dass sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in seiner Sitzung am 10. März 2021 mit dem Konzernabschluss befasst und der Aufsichtsrat den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 23. März 2021 billigt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Kosten, mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam angesetzten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente. Die dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf die dargestellten Berichtsperioden einheitlich angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten sowie Schulden unterschieden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden. Um den Informationsgehalt der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zu verbessern, werden einzelne Posten im Konzernanhang weiter aufgegliedert. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die Jahresabschlüsse der B. Braun SE und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Neue und geänderte International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen, erstmalig verpflichtend anzuwenden sind (IAS 8.28)

Änderungen an IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse – Definition eines Geschäftsbetriebs

Laut der Änderungen ist zukünftig für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs neben ökonomischen Ressourcen (inputs) mindestens auch ein substantieller Prozess (substantive process) erforderlich, der zusammen mit den Ressourcen die Möglichkeit schafft, Output zu generieren. Als Output gelten dabei künftig nur noch die Erbringung von Waren und Dienstleistungen sowie die Erzielung von Kapital- und sonstigen Erträgen. Reine Kostenreduktionen werden nicht mehr als ausreichend erachtet, um den Erwerb eines Geschäftsbetriebs vom Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten abzugrenzen. Die erworbenen Inputs und Prozesse müssen als solche wesentlich zu der Möglichkeit beitragen, Outputs generieren zu können. Zur vereinfachten Prüfung, ob ein Geschäftsbetrieb oder lediglich eine Gruppe von Vermögenswerten erworben wurde, besteht die Möglichkeit eines sog. „concentration tests“, in dessen Rahmen optional geprüft wird, ob sich im Wesentlichen der gesamte Fair Value der erworbenen Bruttovermögenswerte in einem Vermögenswert oder einer Gruppe gleichartiger Vermögenswerte konzentriert. Ist dies der Fall, liegt kein Geschäftsbetrieb vor. Sofern dies nicht der Fall ist, oder der Test nicht durchgeführt wird, ist zu prüfen, ob ein substantieller Prozess erworben wurde. Hierbei ist zu unterscheiden, ob die erworbene Gruppe von Vermögenswerten bereits Outputs generiert oder die Fähigkeit zur Umwandlung von Inputs in Outputs noch nicht vorliegt. Ist letzteres der Fall, liegt ein Geschäftsbetrieb nur dann vor, wenn der Erwerber eine organisierte Belegschaft übernimmt, welche aufgrund ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage ist, einen für die Output-Erstellung wesentlichen Prozess durchzuführen. Zusätzlich ist zu prüfen, ob Ressourcen übernommen wurden, die von der Belegschaft in Output transformiert werden können. Die Änderung kann bei künftigen Erwerbstransaktionen des B. Braun-Konzerns zu einer geänderten Beurteilung führen, ob ein Geschäftsbetrieb vorliegt oder nicht.

Änderungen an IAS 1 und IAS 8, Definition von Wesentlichkeit

Durch die Änderungen wird die Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS sowie dem Rahmenkonzept vereinheitlicht. Die neue Definition lautet: „Informationen sind wesentlich, wenn vernünftiger Weise zu erwarten ist, dass ihre Auslassung, fehlerhafte Darstellung oder Verschleierung die Entscheidungen der primären Adressaten von Mehrzweckabschlüssen, die diese auf Grundlage eines solchen Abschlusses, der Finanzinformationen eines bestimmten Unternehmens bietet, treffen, beeinflussen können.“ Es wird klargestellt, dass die Frage, ob eine Information wesentlich ist, von der Art der Information und/oder dem Umfang der Auswirkung des zugrundeliegenden Sachverhalts abhängt. Die Wesentlichkeit einer Information ist im Kontext des Abschlusses insgesamt zu bewerten. Eine Verschleierung liegt immer dann vor, wenn die daraus resultierenden Auswirkungen mit dem Weglassen oder der Falschdarstellung dieser Information vergleichbar sind. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn Sachverhalte ungenau oder unscharf beschrieben werden, zusammengehörige Informationen getrennt und über den gesamten Abschluss verteilt werden oder Sachverhalte, die keine Ähnlichkeit aufweisen, in nicht angemessener Art und Weise aggregiert werden. Wesentliche Informationen können auch dadurch verschleiert werden, dass sie durch unwesentliche Informationen überlagert werden. Um die Anwendung des Begriffs Wesentlichkeit zu erleichtern, erläutert der IASB auch den Kreis der primären Abschlussadressaten, wie bestehende und zukünftige Investoren, Kreditgeber und andere Gläubiger, die mangels alternativer direkter Zugriffsmöglichkeiten auf die in den Abschlüssen enthaltenen Informationen zurückgreifen müssen. Es wird jedoch klargestellt, dass Jahresabschlüsse für Anwender erstellt werden, die über ausreichende Kenntnisse in Bezug auf Geschäfts- und sonstige wirtschaftliche Aktivitäten verfügen.

Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) – Phase 1: Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7

Der IASB hat Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 veröffentlicht, die bestimmte Erleichterungen im Zusammenhang mit der IBOR-Reform vorsehen. Diese beziehen sich auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und haben zur Folge, dass die IBOR-Reform nicht generell zur Beendigung des Hedge Accountings führt. Etwaige Ineffektivitäten sind jedoch weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Änderungen sehen Folgendes vor:

- Änderung bestimmter Hedge Accounting-Vorschriften, sodass Unternehmen diese Hedge Accounting-Vorschriften unter der Annahme anwenden, dass der Referenzzinssatz, auf dem die abgesicherten Cashflows und die Cashflows aus dem Sicherungsinstrument basieren, durch die Reform des Referenzzinssatzes nicht verändert wird;
- verpflichtende Anwendung der Änderungen auf alle Sicherungsbeziehungen, die von der Reform des Referenzzinssatzes betroffen sind;
- die Änderungen zielen nicht darauf ab, Erleichterung in Bezug auf andere Folgen der Reform des Referenzzinssatzes zu gewähren; wenn eine Sicherungsbeziehung aus anderen als den in den Änderungen genannten Gründen die Vorschriften in Bezug auf das Hedge Accounting nicht mehr erfüllt, ist die Aufgabe des Hedge Accounting erforderlich; und
- Vorschrift spezifischer Angaben darüber, inwieweit die Sicherungsbeziehungen der Unternehmen von den Änderungen betroffen sind.

Die Änderungen sind rückwirkend anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung war zulässig, wurde vom B. Braun-Konzern jedoch nicht in Anspruch genommen. Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B. Braun-Konzerns.

Änderungen an IFRS 16: COVID-19 bezogene Mietzugeständnisse

Die Änderung an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ gewährt Leasingnehmern eine optionale Erleichterung bei der Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis (z.B. Mietstundung oder -erlass) im Zusammenhang mit COVID-19 eine Modifikation ist. Hiernach kann ein Leasingnehmer wahlweise auf die Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis in direktem Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in Bezug auf Leasingzahlungen eine „lease modification“ darstellt, verzichten und dieses stattdessen so abbilden, als handele es sich nicht um eine „lease modification“. Die Erleichterung kann nur für Mietzugeständnisse in direktem Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie angewendet werden, die Leasingzahlungen mit Fälligkeit bis zum 30. Juni 2021 reduzieren. Weitere Voraussetzungen für die Anwendung der Erleichterung sind, dass die angepasste Vergütung im Wesentlichen der Vergütung vor Anpassung entspricht oder diese unterschreitet und dass keine anderen substantiellen Vertragsänderungen vereinbart werden. Eine vergleichbare Erleichterung für Leasinggeber besteht nicht. Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B. Braun-Konzerns.

Neue und geänderte International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die bereits veröffentlicht wurden, für Unternehmen mit Geschäftsjahresende 31. Dezember 2020 aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind (IAS 8.30) und deren Übernahme durch die EU teilweise noch aussteht

Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) – Phase 2: Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16

Die Änderungen der Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen bei der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die i. Z. m. der IBOR-Reform erforderlich geworden sind, d.h. die als direkte Folge der IBOR-Reform notwendig sind und bei denen die neue und alte Basis für die Bestimmung der vertraglichen Zahlungsströme wirtschaftlich ausgeglichen ist, vor. Sie betreffen damit die tatsächliche Umstellung von Referenzzinssätzen. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wird vom B. Braun-Konzern jedoch nicht in Anspruch genommen. Die Änderung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B. Braun-Konzerns haben.

Änderungen an IAS 16: Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung der Sachanlage

Der Standard wird dahingehend geändert, dass verboten wird, von den Kosten einer Sachanlage die Einnahmen abzuziehen, die aus der Veräußerung von Artikeln entstehen, die produziert werden, während diese an den Ort und in den Zustand gebracht werden, die notwendig sind, um sie in der von der Unternehmensführung beabsichtigten Weise zu nutzen. Stattdessen muss das Unternehmen die Einnahmen aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Artikel im Betriebsergebnis erfassen. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. Die Änderungen sind rückwirkend nur auf Sachanlagen anzuwenden, die an den Standort und in den Zustand gebracht werden, der erforderlich ist, damit sie am oder nach Beginn der frühesten im Abschluss dargestellten Periode, in der das Unternehmen die Änderungen erstmals anwendet, in der von der Unternehmensführung beabsichtigten Weise genutzt werden können. Die Änderung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B. Braun-Konzerns haben. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) soll im zweiten Halbjahr 2021 erfolgen.

Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung

Mit den Änderungen wird festgelegt, dass die "Kosten der Vertragserfüllung" sich aus den "Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen" zusammensetzen. Bei den Kosten, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrages handeln (Beispiele wären direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (ein Beispiel wäre die Zuweisung der Abschreibungskosten für einen Posten des Sachanlagevermögens, der bei der Erfüllung des Vertrages verwendet wird). Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. Das Unternehmen wendet die Änderungen auf Verträge an, bei denen es zu Beginn der jährlichen Berichtsperiode, in der die Änderungen erstmals angewendet wird, noch nicht alle seine Verpflichtungen erfüllt hat. Vergleichszahlen werden nicht angepasst. Die Änderung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B. Braun-Konzerns haben. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) soll im zweiten Halbjahr 2021 erfolgen.

Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig

Die Änderungen betreffen den Ausweis von Schulden in der Darstellung der finanziellen Lage. Es wird klargestellt, dass die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf den Rechten des bilanzierenden Unternehmens basieren muss, die zum Bilanzstichtag vorliegen, und gleichen in allen betroffenen Textziffern die sprachlichen Formulierungen an, sodass auf das "Recht" Bezug genommen wird, die Erfüllung einer Verpflichtung um mindestens zwölf Monate aufzuschieben, und explizit darauf verwiesen wird, dass nur Rechte, die "zum Ende der Berichtsperiode" bestehen, Auswirkungen auf die Klassifizierung einer Schuld haben. Es wird zudem klargestellt, dass die Klassifizierung nicht von den Erwartungen in Bezug darauf abhängt, ob ein Unternehmen von seinem Recht Gebrauch macht, die Erfüllung einer Verpflichtung aufzuschieben. Der Begriff Erfüllung bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die Übertragung von Barmitteln, Eigenkapitaltiteln oder sonstigen Vermögenswerten oder Leistungen an die Gegenpartei. Die Änderungen sind rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist vorbehaltlich eines noch zu erfolgenden EU-Endorsements – zulässig.

Im Rahmen des laufenden Verbesserungsprozesses der IFRS (Improvements Project) wurden darüber hinaus Anpassungen von Formulierungen zur Klarstellung sowie Änderungen vorgenommen. Diese haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B. Braun-Konzerns.

Neben den zuvor dargestellten Standards hat das IASB noch eine weitere Änderung eines Standards herausgegeben, die für den B. Braun-Konzern nicht relevant ist:

IFRS 17, Versicherungsverträge; für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen; Übernahme der Regelungen durch die EU („Endorsement“) derzeit noch offen.

Kritische Annahmen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei

der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Höhe von außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen,
der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
dem Ansatz und der Bemessung der Rückstellungen,
der Ermittlung des Abwertungsbedarfs bei Vorräten,
der Beurteilung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern,
der Berechnung von Nutzungswerten von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) im Rahmen von Impairment-Tests.

Das Management des Konzerns bestimmt die erwarteten Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen und den damit verbundenen Abschreibungsaufwand auf Basis von Erwartungen. Diese Annahmen können sich z.B. infolge von technologischen Innovationen und Handlungen der Wettbewerber wesentlich verändern. Sofern die tatsächlichen Nutzungsdauern unter den erwarteten liegen, wird das Management die Höhe der Abschreibungen anpassen. Technologisch überholte oder im Rahmen der aktuellen Strategie nicht mehr verwendungsfähige Vermögenswerte werden ganz oder teilweise abgeschrieben.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (-erträge) für Pensionen verwendeten Annahmen schließen den Zinssatz für die Abzinsung der Verpflichtung mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsrückstellung haben. Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen sowie die Pensionskosten des Folgejahres werden auf Basis der in Textziffer 25 genannten Parameter ermittelt.

Das Zinsfestlegungsverfahren ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Aus den ausgewerteten Unternehmensanleihen wird eine Zinsstrukturkurve hergeleitet. Der zu verwendende Rechnungszins ergibt sich, indem ein mit den Verhältnissen bei B. Braun vergleichbarer Musterzahlungsstrom mit der Zinsstrukturkurve bewertet und ein gleichwertiger einheitlicher Rechnungszins abgeleitet wird.

Der Ansatz und die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Verpflichtung kann von den zurückgestellten Beträgen abweichen.

Die Bemessung der Abwertung von Vorräten erfolgt anhand der erwarteten Nettoveräußerungserlöse (erwartete Erlöse abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten). Die tatsächlichen Erlöse und die noch anfallenden Kosten können von den erwarteten Beträgen abweichen.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, als ihre Realisierung hinreichend gesichert erscheint, d.h. wenn in zukünftigen Perioden ein positives steuerliches Ergebnis zu erwarten ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Grundlage einer operativen Dreijahreserwartungsrechnung und unter Annahme spezifischer jährlicher Wachstumsraten für den nachfolgenden Zeitraum. Die Erhöhung oder Kürzung der angenommenen jährlichen Wachstumsraten würde den geschätzten Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verändern.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der B. Braun SE 74 inländische und 216 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die B. Braun SE variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, diese zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Entwicklung der Anzahl der Konzerngesellschaften zum 31. Dezember 2020 bzw. 2019 stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
Einbezogen zum 31. Dezember des Vorjahres	292	283
Erstmals einbezogene Unternehmen	9	10
Entkonsolidierte Unternehmen	-6	-1
Unternehmenszusammenschlüsse	-5	0
Einbezogen zum 31. Dezember des Berichtsjahres	290	292

Der Einfluss entkonsolidierter Unternehmen auf die Bilanz sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020 war von untergeordneter Bedeutung.

Der Einfluss der im Folgenden genannten neu aufgenommenen Unternehmen sowie weiterer kleinerer Transaktionen auf die Bilanz zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sowie auf wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020 stellt sich wie folgt dar:

	Buchwert in Tsd. Euro	Zeitwert in Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	11.925	18.298
Kurzfristige Vermögenswerte	18.546	18.546
Übernommene Vermögenswerte	30.471	36.844
Langfristige Rückstellungen und Schulden	1.353	1.997
Kurzfristige Rückstellungen und Schulden	16.390	16.390
Übernommene Schulden	17.743	18.387
Erworbenes Reinvermögen	12.728	18.457
Fremdanteile	0	0
Anteiliges Reinvermögen	12.728	18.457
Geschäfts- oder Firmenwerte		32.993
Anschaffungskosten		52.206
davon nicht beherrschende Anteile		(756)
Erworbene flüssige Mittel		776
Zahlungsmittelabfluss aus Unternehmenserwerben		51.430
Umsatzerlöse		40.869
Operatives Ergebnis		328
Ergebnis nach Ertragsteuern		2.312

Die gesamten Anschaffungskosten der während des Geschäftsjahres getätigten und weder in Summe noch jeweils für sich genommen wesentlichen Unternehmenserwerbe betragen € 52,2 Mio. und wurden bar entrichtet. Die Fähigkeit der B. Braun SE zur Beeinflussung der variablen Rückflüsse ergibt sich bei allen im Geschäftsjahr getätigten Unternehmenserwerben aus der jeweiligen Mehrheit der Stimmrechte.

Im Rahmen von Erwerbsvorgängen wurden im Berichtsjahr bisher nicht bilanzierte Vermögenswerte in Höhe von € 6,4 Mio. aufgedeckt, die im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte entfielen. Es wurden Forderungen in Höhe von € 8,7 Mio. (brutto € 8,8 Mio.) übernommen. Die nach der Kaufpreisallokation verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte betragen € 33,0 Mio. Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind steuerlich nicht abzugsfähig und im Wesentlichen Absatz- und Produktionssynergien zuzurechnen.

Wäre der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenserwerbe am Anfang des laufenden Geschäftsjahres gewesen, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um € 40,9 Mio. erhöht. Das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um € 2,3 Mio. erhöht.

Am 1. Januar 2020 wurden im Rahmen von Asset Deals zwei nephrologische Gemeinschaftspraxen in Bad Neustadt und Neu-Ulm, Deutschland, erworben. Durch diese Erwerbe wurde das Dialysenetzwerk des Konzerns in Deutschland erweitert.

Am 1. Januar 2020 wurden im Rahmen eines Share Deals weitere 75% der Anteile an der B-PACK S.p.A., San Pietro Mosezzo, Italien, erworben. Der B. Braun-Konzern hält nun 100% der Anteile. Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen strategisch wichtigen Produzenten von Folien für die Herstellung von Beuteln für Infusionslösungen.

Am 1. Januar 2020 wurden im Rahmen eines Share Deals weitere 51% der Anteile an der iSYMED Gesellschaft für innovative Systeme in der Medizin mbH, Butzbach, Deutschland erworben. Der B. Braun-Konzern hält nun 100% der Anteile an der Gesellschaft, welche als Innovationsträger und Kompetenzzentrum im Bereich der Informationstechnik in der Medizin - mit dem Schwerpunkt Dialyse - zur intelligenten Vernetzung im Rahmen der Behandlung von Patienten beiträgt.

Die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit den Vorjahreszahlen wurde durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt.

Im Konzernabschluss sind zum Bilanzstichtag Beteiligungen an zwei Gemeinschaftsunternehmen und 24 assoziierten Unternehmen bilanziert. Drei assoziierte Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode bewertet.

Die REVIUM Rückversicherung AG wird als 100%-Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der B. Braun SE einbezogen. Einziger Geschäftszweck der REVIUM Rückversicherung AG ist der Abschluss von Rückversicherungen mit den Gesellschaften (Erstversicherern), mit denen der B. Braun-Konzern entsprechende Versicherungsverträge abgeschlossen hat. Es werden darüber hinaus keine Versicherungsverträge mit Dritten abgeschlossen und keine Risiken außerhalb des B. Braun-Konzerns abgedeckt. Infolge ihres eng definierten Geschäftszwecks ist die REVIUM Rückversicherung AG für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B. Braun-Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Im Rahmen eines Asset Backed Securities-Programms werden Handelsforderungen einzelner Konzernunternehmen an eine strukturierte Einheit abgetreten. Diese strukturierte Einheit ist nicht im Konzernabschluss der B. Braun SE zu konsolidieren. Für weitere Angaben wird auf Textziffer 18 verwiesen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns und der B. Braun SE ist Bestandteil des Konzernanhangs.

Die in den Konzernabschluss der B. Braun SE einbezogenen Gesellschaften

B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG, Melsungen,
B. Braun Facility Services GmbH & Co. KG, Melsungen,
B. Braun Miethke GmbH & Co. KG, Potsdam,
CeCaVa GmbH & Co. KG, Tübingen,
Invitec GmbH & Co. KG, Duisburg,

erfüllen die Voraussetzungen gem. § 264 b HGB, um von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie zur Offenlegung des Jahresabschlusses befreit zu werden.

Die folgenden Unternehmen erfüllen die Voraussetzungen nach § 264 Abs. 3 HGB, um ebenfalls von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie zur Offenlegung des Jahresabschlusses befreit zu werden:

Aesculap AG, Tuttlingen,
Aesculap Akademie GmbH, Tuttlingen,
Aesculap International GmbH, Tuttlingen,
Aesculap Suhl GmbH, Suhl,
BBM Group Insurance Broker GmbH, Melsungen,
B. Braun Avitum AG, Melsungen,
B. Braun Avitum Saxonia GmbH, Radeberg,
B. Braun Medical AG, Melsungen,
B. Braun Melsungen AG, Melsungen,
B. Braun New Ventures GmbH, Freiburg im Breisgau,
B. Braun Nordamerika Verwaltungsgesellschaft mbH, Melsungen,
B. Braun Surgical GmbH, Melsungen,
B. Braun Vertriebs GmbH, Melsungen,
B. Braun VetCare GmbH, Tuttlingen,
Bibliomed medizinische Verlagsgesellschaft mbH, Melsungen,
Inko Internationale Handelskontor GmbH, Roth,
iSYMED Gesellschaft für innovative Systeme in der Medizin mbH, Butzbach,
Nutrichem diät + pharma GmbH, Roth,
Paul Müller Technische Produkte GmbH, Melsungen,
PPC Projekt-Planung + Consulting GmbH, Melsungen,
SteriLog GmbH, Tuttlingen.

Die genannten Gesellschaften nehmen die Befreiungen in Anspruch.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen, d.h. solche Unternehmen, die von der B. Braun SE beherrscht werden, werden in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die B. Braun SE beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Macht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden erstmals ab dem Zeitpunkt, zu dem die B. Braun SE die Verfügungsgewalt über das erworbene Unternehmen erlangt, konsolidiert; sie werden bei Verlust der Verfügungsgewalt durch die B. Braun SE entkonsolidiert. Verfügungsgewalt liegt vor, wenn die B. Braun SE u.a. mittels der Mehrheit an Stimmrechten oder sonstiger vertraglicher Rechte die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken. Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode

bilanziert. Die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs bemessen sich nach den hingegebenen Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten sowie den beizulegenden Zeitwerten hingegebener Vermögenswerte, ausgegebener Anteile und/oder übernommener Schulden zu dem Zeitpunkt, zu dem erstmals die Beherrschungsmöglichkeit gegeben ist. Anschaffungsnebenkosten eines Unternehmenserwerbs werden aufwandswirksam erfasst. Bedingte Kaufpreisbestandteile werden mit dem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert angesetzt. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit werden aufwandswirksam oder im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die den erworbenen Anteil an dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen des Tochterunternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung unabhängig vom Umfang der nicht beherrschenden Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Für jeden Unternehmenserwerb wird auf individueller Basis entschieden, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Das Wahlrecht, die Minderheiten zum Fair Value anzusetzen, wird aktuell nicht ausgeübt. Somit werden die Minderheiten mit dem anteiligen auf sie entfallenden Nettovermögen und keinem Goodwill für die Anteile der Minderheiten angesetzt.

Bei dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen von vollkonsolidierten Unternehmen entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zu Zeitwerten bei Sukzessiverwerben von erstmals vollkonsolidierten Gesellschaften führt zu einer Erfassung der Neubewertung der „Alt“-Tranchen im Gewinn bzw. Verlust.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander aufgerechnet. Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden in voller Höhe eliminiert; unrealisierte Verluste werden insoweit eliminiert, als die daraus resultierenden Anschaffungs-/Herstellungskosten den erzielbaren Betrag des entsprechenden Vermögenswerts nicht übersteigen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Tochterunternehmen wurden, sofern erforderlich, an die dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Methoden angepasst.

b) Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt; regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten aus assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an Veränderungen der Rücklagen in den Konzernrücklagen. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert, sofern diese wesentlich sind. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

assoziierten Unternehmen wurden – sofern notwendig – geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

c) Gemeinsame Vereinbarungen

Investitionen in gemeinsame Vereinbarungen werden entweder als gemeinschaftliche Tätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert. Die gemeinsamen Vereinbarungen der B. Braun SE stellen Gemeinschaftsunternehmen dar. Diese werden mittels Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und anschließend fortgeschrieben, um den Anteil des Konzerns an den Gewinnen und Verlusten im sonstigen Gesamtergebnis zu berücksichtigen. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem Gemeinschaftsunternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das Gemeinschaftsunternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das Gemeinschaftsunternehmen Zahlungen geleistet. Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen mit dem Gemeinschaftsunternehmen werden in Höhe des auf den Konzern entfallenden Anteils eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die übertragenen Vermögenswerte sind wertgemindert.

d) Inhaber nicht beherrschender Anteile

Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile werden wie Transaktionen mit konzerninternen Parteien behandelt. Verkäufe von Anteilen an Inhaber nicht beherrschender Anteile führen zu Gewinn- bzw. Verlustrealisierungen im Konzernabschluss. Umgekehrt führen Käufe von Anteilen von Inhabern nicht beherrschender Anteile zu Goodwill in Höhe der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

a) Funktionale Währung und Berichtswährung

Die Konzernunternehmen stellen ihren Jahresabschluss auf Basis der Währung auf, die den wirtschaftlichen Gehalt der zugrundeliegenden Ereignisse und Umstände des jeweiligen Unternehmens am besten widerspiegelt (funktionale Währung).

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Unternehmensgruppe darstellt.

b) Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet werden, sind als Teil des Gewinns bzw. Verlustes aus der Fair-Value-Bewertung auszuweisen. Demgegenüber sind Umrechnungsdifferenzen bei nicht-monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden, in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital erfasst.

c) Konzernunternehmen

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende Währung haben, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:

Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet, und

alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten im Eigenkapital erfasst (Unterschied aus der Währungsumrechnung).

Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die bei Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Wenn ein ausländischer Geschäftsbetrieb veräußert wird, werden bislang erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Währungsdifferenzen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlustes erfasst.

VERGLEICH AUSGEWÄHLTER WÄHRUNGEN

ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag			Jahresdurchschnittskurs		
	31.12.2020	31.12.2019	+ - in %	2020	2019	+ - in %
1 EUR = USD	1,228	1,123	9,3	1,141	1,120	1,9
1 EUR = GBP	0,900	0,850	5,8	0,889	0,877	1,4
1 EUR = CHF	1,081	1,086	-0,4	1,070	1,113	-3,8
1 EUR = MYR	4,938	4,593	7,5	4,793	4,638	3,3
1 EUR = JPY	126,500	121,930	3,7	121,756	122,089	-0,3

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden auf Basis eines fünfstufigen Rahmenmodells erfasst, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtungen, also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses umfasst

- Identifizierung des Vertrags mit einem Kunden,
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag,
- Bestimmung des Transaktionspreises,
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags,
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch den Konzern.

Die Anwendung dieses Modells hängt von den jeweiligen Umständen im Vertrag mit einem Kunden ab und erfordert Ermessensentscheidungen. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die der Konzern erwartungsgemäß vom Kunden für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen erhalten wird. In Fällen, in denen ein Vertrag Elemente mit variabler Gegenleistung enthält (z.B. aus Nachlässen, Rabatten, Skonti, Boni, Rückerstattungen), wird der Betrag der variablen Gegenleistung, den der Konzern im Rahmen des Vertrags erwartungsgemäß erhalten wird, geschätzt. Variable Beträge sind nur in dem Umfang im Transaktionspreis enthalten, für den es als hochwahrscheinlich anzusehen ist, dass der nachfolgende Wegfall der Unsicherheit in Bezug auf die Höhe dieser variablen Beträge nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Umsatzerlöse führen wird. Wenn ein Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags auf Basis der Einzelveräußerungspreise verteilt. Gewährte Preisnachlässe werden ebenfalls auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise verteilt. Wenn der Vertrag eine bedeutende Finanzierungsvereinbarung beinhaltet, wird der Transaktionspreis um den Zeitwert des Geldes angepasst, es sei denn, der Zeitraum zwischen Leistungserbringung und Zahlung durch den Kunden beträgt wahrscheinlich weniger als 12 Monate. Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht, d.h., die Möglichkeit den Nutzen aus der erbrachten Leistung zu ziehen und den weiteren Gebrauch

zu bestimmen, übergeht. Dies kann entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg erfolgen. Umsatzerlöse werden über einen Zeitraum hinweg erfasst, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

Mit Erfüllung durch das Unternehmen erhält der Kunde den Nutzen aus der erbrachten Leistung und verbraucht ihn gleichzeitig.

Mit seiner Leistung erzeugt oder verbessert das Unternehmen einen Vermögenswert, über den der Kunde die Verfügungsmacht während der Erzeugung oder Verbesserung besitzt.

Mit seiner Leistung erzeugt das Unternehmen einen Vermögenswert, der vom Unternehmen nicht anderweitig genutzt werden kann; dabei hat das Unternehmen einen Zahlungsanspruch für die bisher erbrachten Leistungen und kann zudem erwarten, dass der Vertrag wie vereinbart erfüllt wird.

Wenn die Leistungsverpflichtung nicht über einen Zeitraum hinweg erfüllt wird, wird sie zu einem Zeitpunkt erfüllt. Anhand folgender Faktoren wird der Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsmacht übergeht, bestimmt:

Der Konzern besitzt gegenwärtig das Recht auf Bezahlung des Vermögenswerts;
der Kunde hat das rechtliche Eigentum an dem Vermögenswert;
das Unternehmen hat den Vermögenswert physisch (d.h. den Besitz) übertragen;
die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Besitz des Vermögenswerts liegen beim Kunden; und
der Kunde hat den Vermögenswert abgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte

a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss des bei Unternehmenserwerben gezahlten Kaufpreises über die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert der Beteiligung an assoziierten Unternehmen enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen aktivierter Geschäfts- oder Firmenwerte werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Wertaufholungen sind unzulässig. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

b) Entwicklungskosten

Der B. Braun-Konzern investiert einen beträchtlichen Anteil seiner finanziellen Mittel in Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Neben internen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten unterhält der Konzern zahlreiche Kooperationen mit Dritten.

Entwicklungsaufwendungen werden als Kosten im Zusammenhang mit der Anwendung von Forschungsergebnissen oder Fachkenntnissen für die Produktionsplanung und den Produktionsverfahren vor Beginn der Produktion oder der Nutzung definiert. Entwicklungsaufwendungen werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell erfolgreich sein wird und technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden als Aufwand erfasst, wenn sie anfallen. Entwicklungskosten, die zuvor als Aufwand erfasst wurden, werden in nachfolgenden Geschäftsjahren nicht als Vermögenswerte aktiviert. Aktivierte Entwicklungskosten werden als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Bezüglich der Nutzungsdauer, der Abschreibungsmethode sowie der Überprüfung der Restbuchwerte verweisen wir auf den Abschnitt c.

c) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein zukünftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden innerhalb von vier bis acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. In begründeten Ausnahmefällen wird von der leistungsorientierten Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht.

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist.

Die Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden den nutzenden Funktionsbereichen zugeordnet. Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sofern vorhanden, werden immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet. Abgesehen von Geschäfts- oder Firmenwerten hatte der Konzern in den dargestellten Berichtsperioden keine wesentlichen immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer.

Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche vor, wird ein Werthaltigkeitstest (impairment test) durchgeführt, bei dem der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt und dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wird. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert (Barwert der erwarteten Free Cashflows). Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die CGU (Cash Generating Unit) bestimmt, die unabhängige Cashflows generiert und der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Liegt der erzielbare Betrag unterhalb des Buchwerts, erfolgt eine ergebniswirksame Wertminderung des Vermögenswerts. Eine ergebniswirksame Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags wird vorgenommen, wenn sich nach einer erfolgten Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag ergibt. Dabei ist die Wertaufholung auf den fortgeführten Buchwert begrenzt, der sich ohne die vorherige Wertminderung ergeben hätte.

Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung der Sachanlagen erfolgt anhand der linearen Abschreibungsmethode, bei der die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die geschätzte Nutzungsdauer verteilt werden, bis der Restwert erreicht ist. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	25 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen*	5 bis 20 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre

*1 - Schicht-Betrieb

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben. Nutzungsrechte an Grundstücken werden über die jeweilige Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann als Teil des Vermögenswertes oder als separater Vermögensgegenstand erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst.

Sachanlagen werden zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der „erzielbare Betrag“ des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden den nutzenden Funktionsbereichen zugeordnet. Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert.

Leasingverhältnisse

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden beim Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

Feste Zahlungen einschließlich de facto fester Zahlungen, abzüglich etwaiger Leasinganreize
variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index oder (Zins-)Satz zum Bereitstellungsdatum
erwartete Zahlungen aus der Inanspruchnahme aus Restwertgarantien
der Ausübungspreis Kaufoption, deren Ausübung als hinreichend sicher erachtet wird
Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern die Ausübung der Kündigungsoption als hinreichend sicher erachtet wird
Leasingzahlungen aufgrund einer als hinreichend sicher erachteten Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen.

Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst, da der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende implizite Zinssatz i.d.R. nicht ohne weiteres bestimmbar ist. Der Grenz-

fremdkapitalzinssatz wird auf Basis von währungs- und laufzeitspezifischen Swapsätzen bestimmt und beinhaltet Margen- und Risikoaufschläge. Mögliche zukünftige Steigerungen variabler Leasingzahlungen, welche sich aus der Änderung eines Indexes oder (Zins-)Satzes ergeben können, werden bis zu deren Wirksamwerden nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt. Sobald sich entsprechende Änderungen auf die Leasingzahlungen auswirken, werden die Leasingverbindlichkeit und das Nutzungsrecht angepasst. Leasingraten werden in Zins- und Tilgungszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
sämtliche vorab geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaig erhaltener Leasinganreize
alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den mit dem Leasinggeber vereinbarten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer des Leasinggegenstands und Laufzeit der zugrundeliegenden Leasingvereinbarung abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption als hinreichend sicher eingeschätzt wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstands.

Die Verträge können sowohl Leasing- als auch Nichtleasingkomponenten beinhalten. Bei Verträgen über Immobilien und Fahrzeugen ordnet der Konzern den Transaktionspreis diesen Komponenten auf Basis ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zu. In allen anderen Fällen macht der Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, keine Aufteilung zwischen Leasing- und Nichtleasingkomponente durchzuführen und stattdessen den Vertrag im Ganzen als Leasingvertrag zu behandeln. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von bis zu 12 Monaten und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert von bis zu USD 5.000 werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dies gilt ebenso für variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind.

Bei Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasinggeber ist, wird unterschieden zwischen

Finanzierungsleasingverhältnissen, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am zugrundeliegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, und
Operating-Leasingverhältnissen, wenn im Wesentlichen nicht alle mit dem Eigentum am zugrundeliegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Für eine Finanzierungsleasingvereinbarung weist der Konzern anfangs eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in die Leasingvereinbarung aus, welche dem Barwert der Leasingraten sowie des nicht garantierten Restwerts entspricht. Die Nettoinvestition wird nach dem der Leasingvereinbarung zugrundeliegenden Zinssatz abgezinst. Ein Finanzertrag wird nach dem Muster einer konstanten periodischen Verzinsung der Nettoinvestition in die Leasingvereinbarung über die Mietdauer ausgewiesen.

In einer Operating Leasingvereinbarung wird der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Vermögenswert über seine gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Leasingraten werden als lineare Erträge oder nach einer anderen systematischen Grundlage ausgewiesen, wenn diese eher auf das Muster zutreffen, nach welchem der Nutzen aus der Verwendung des zugrundeliegenden Vermögensgegenstandes reduziert wird.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Finanzanlagen

Anteile an at-Equity-bilanzierten Beteiligungen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht gesondert ausgewiesen, sondern sind im Wertansatz der Beteiligung enthalten. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte findet nicht statt. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Bei börsennotierten Anteilen erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit, wenn ein langfristiger und signifikanter Rückgang des Börsenwertes unter die durchschnittlichen Anschaffungskosten vorliegt.

Kategorien finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden beiden Klassifizierungskategorien eingeteilt:

zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Wenn finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, so können Aufwendungen und Erträge entweder vollständig im Periodenergebnis (at fair value through profit or loss) oder im sonstigen Ergebnis (at fair value through other comprehensive income) mit oder ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Die Klassifizierung wird festgelegt, wenn der finanzielle Vermögenswert erstmalig angesetzt wird, wenn also der B. Braun-Konzern Gegenpartei der vertraglichen Vereinbarungen des Instruments wird.

Ein Schuldinstrument, das die folgenden zwei Bedingungen erfüllt, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

Geschäftsmodellbedingung: Die Zielsetzung des Geschäftsmodells des B. Braun-Konzerns liegt darin, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um so die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.

Zahlungsstrombedingung: Die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind.

Ein Schuldinstrument, das die folgenden zwei Bedingungen erfüllt, wird zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis und nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet:

Geschäftsmodellbedingung: Die Zielsetzung des Geschäftsmodells des B. Braun-Konzerns wird dadurch erreicht, dass sowohl die vertraglichen Zahlungsströme finanzieller Vermögenswerte vereinnahmt als auch finanzielle Vermögenswerte veräußert werden.

Zahlungsstrombedingung: Die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind.

Alle anderen Schuldinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet (at fair value through profit or loss).

Alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertveränderungen werden im Periodenergebnis erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der B. Braun-Konzern beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu bewerten. Eine nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung ist in diesem Falle ausgeschlossen.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten übertragen worden oder ausgelaufen sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Wertminderungen von gehaltenen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, beruhen auf der Prämisse, erwartete Verluste abzubilden. Diese werden mit einem Betrag in folgender Höhe erfasst:

dem "erwarteten 12-Monats-Verlust" (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren); oder den gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstruments).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit und ohne signifikante Finanzierungskomponente, Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen wird der Wertminderungsbedarf stets auf Basis der über die gesamte Laufzeit erwarteten Verluste ermittelt. Für alle anderen Instrumente werden die Wertminderungen nur dann auf Basis der über die gesamte Laufzeit erwarteten Verluste ermittelt, wenn sich das Kreditrisiko seit erstmaligem Ansatz wesentlich erhöht hat. Die Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, beruht auf einem Anstieg der Ausfallwahrscheinlichkeit seit Zugang.

Andernfalls werden die Wertminderungen lediglich auf Basis der erwarteten Verluste ermittelt, die aus einem innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag auftretenden Verlustereignis resultieren würden. In diesem Fall werden also Verlustereignisse nicht berücksichtigt, die später als 12 Monate nach dem Abschlussstichtag auftreten können.

Ein finanzieller Vermögenswert weist objektive Hinweise auf Wertminderung auf, wenn ein oder mehrere Ereignisse stattgefunden haben, die eine signifikante Auswirkung auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts aufzeigen. Dazu gehören beobachtbare Daten, welche über die folgenden Ereignisse bekannt geworden sind:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners;
- ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen;
- Zugeständnisse, die der Kreditgeber dem Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers macht, ansonsten aber nicht gewähren würde;
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht;
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Markts für diesen finanziellen Vermögenswert;
- der Erwerb oder die Ausgabe eines finanziellen Vermögenswerts mit einem hohen Disagio, das die angefallenen Kreditausfälle widerspiegelt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Wertberichtigungstabelle zugrunde gelegt, welche die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit als pauschalen Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Zukunftsorientierte makroökonomische Informationen bleiben dabei unberücksichtigt, da diese aus Sicht des Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen auf die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit haben.

Die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern Kenntnis von der Uneinbringlichkeit der Forderung erhält.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Die Veräußerung wird innerhalb von einem Jahr ab Zeitpunkt der Klassifizierung erwartet. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion veräußert werden sollen, werden ebenfalls gesondert ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Ergebnisse aus der Bewertung von zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden bis zur endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. Ergebnisse aus der Bewertung von zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereichen werden als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Vorräte

Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 (Inventories) diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden sollen (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf der Basis der Durchschnittsmethode zum niedrigeren Wert aus ermittelten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert, d.h. dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Im Zusammenhang damit ist auch den Risiken, die sich insbesondere aus der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit usw. ergeben, durch Abwertungen Rechnung getragen.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden die anteiligen Kosten für die betriebliche Altersversorgung und für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Berücksichtigung zukünftiger Entgelt- und Rentenanpassungen und Fluktuation durch unseren versicherungsmathematischen Gutachter ermittelt. Die Neubewertungen der Nettoschulden werden in der Periode ihres Auftretens erfolgsneutral erfasst.

Die Nettozinsen auf die Nettoschulden werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Ein Überschuss des Planvermögens gegenüber den Pensionsverpflichtungen wird höchstens in der Höhe als Aktivposten angesetzt, als er dem Barwert des wirtschaftlichen Nutzens entspricht.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn dem Konzern aus Ereignissen der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, zur Erfüllung der Verpflichtung der Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe möglich ist. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Vermögensbelastung auf Basis des wahrscheinlichsten Wertes für den Konzern passiviert.

Für belastende Verträge werden Rückstellungen angesetzt, wenn der erwartete Nutzen aus dem vertraglichen Anspruch geringer als die erwarteten Kosten zur Erfüllung der Verpflichtung ist. Vor der Bildung einer entsprechenden Rückstellung wird die Wertminderung eines im Zusammenhang stehenden Vermögenswertes geprüft.

Bei der Bemessung von Rückstellungen, die erst nach einem Jahr fällig werden, wird der entsprechende Barwert durch Abzinsung ermittelt.

Rückstellungen werden gegen den Aufwandsposten aufgelöst, gegen den die Rückstellung gebildet worden ist. Sofern Zuführungen zu Rückstellungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden, wird deren Auflösung unter dem entsprechenden Posten in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

Finanzschulden

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Schuld unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, erfasst.

Kurzfristige Schulden haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Schulden, die nicht das Grundgeschäft in einem bilanziell zulässigen Sicherungszusammenhang darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden unter den übrigen Verbindlichkeiten passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag angesetzt. Sie werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert wurde und, falls ja, von der Art des abgesicherten Postens. Die beizulegenden Zeitwerte der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, sind in den sonstigen Vermögenswerten/sonstigen Schulden enthalten. Bewegungen der Bewertungsrücklage für Cashflow Hedges werden in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt. Der volle beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt, und als kurzfristiger Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit, sofern die Restlaufzeit kürzer ist. Derivative Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen, sofern die Restlaufzeit zwölf Monate nicht übersteigt. Anderenfalls erfolgt ein Ausweis als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten.

Wenn ein Sicherungsgeschäft, das im Rahmen eines Cashflow Hedges designiert wurde, ausläuft, veräußert wird, die Designation bewusst aufgelöst wird oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion erfolgswirksam wird. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Für weitere Erläuterungen zu den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen des Risikomanagements wird auf Textziffer 32 verwiesen.

Latente Steuerposten

Latente Steuern werden unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im Konzernabschluss angesetzt, es sei denn, die latente Steuer entsteht aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles wird weder das bilanzielle noch das steuerliche Periodenergebnis beeinflusst. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuererstattungsansprüche bzw. der Begleichung der latenten Steuerschulden erwartet wird.

Latente Steuererstattungsansprüche resultieren vor allem aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen der Handelsbilanz nach IFRS und der Steuerbilanz der einzelnen Gesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Latente Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge und aus Steuergutschriften werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, gegen das die Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Darüber hinaus wird auf Textziffer 10 „Ertragsteuern“ verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN DER KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

1 Umsatzerlöse

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Umsatzentwicklung nach Sparten, Regionen und Erlösarten:

Umsatzerlöse nach Sparten	2020		2019		+ - in %
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%	
Hospital Care	3.459.786	46,5	3.342.980	44,8	3,5
Aesculap	1.742.948	23,5	1.968.166	26,3	-11,4
OPM	970.945	13,1	917.290	12,3	5,8
B. Braun Avitum	1.221.947	16,5	1.210.132	16,2	1,0
Sonstige Umsatzerlöse	30.626	0,4	32.780	0,4	-6,6
	7.426.252	100,0	7.471.348	100,0	-0,6

Umsatzerlöse nach Regionen	2020		2019		+ - in %
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%	
Deutschland	1.281.778	17,3	1.208.394	16,2	6,1
Europa	2.442.119	32,9	2.409.873	32,2	1,3
Nordamerika	1.813.714	24,4	1.809.593	24,2	0,2
Asien-Pazifik	1.285.494	17,3	1.371.480	18,4	-6,3
Lateinamerika	365.609	4,9	428.872	5,7	-14,8
Afrika und Naher Osten	237.538	3,2	243.136	3,3	-2,3
	7.426.252	100,0	7.471.348	100,0	-0,6

Umsatzerlöse nach Erlösarten	2020		2019		+ - in %
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%	
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	6.406.159	86,3	6.484.129	86,8	-1,2
Umsatzerlöse mit Dienstleistungen	1.020.093	13,7	987.219	13,2	3,3
	7.426.252	100,0	7.471.348	100,0	-0,6

Auf noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen entfällt ein Betrag in Höhe von € 253,5 Mio. (Vorjahr: € 222,4 Mio.). Es wird erwartet, dass dieser Betrag innerhalb von fünf Jahren in den Umsatzerlösen erfasst werden kann.

2 Umsatzkosten

Die Kosten der umgesetzten Leistungen umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse und die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. In den Umsatzkosten sind Abwertungen auf Vorräte enthalten.

3 Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing, Vertriebsorganisation sowie Vertriebslogistik. Des Weiteren werden hier auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden ausgewiesen. Allgemeine Verwaltungskosten umfassen die Verwaltungsaufwendungen, die weder einen Produktionsbezug haben noch Vertriebskosten darstellen.

4 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung inklusive der Aufwendungen für Fremdleistungen sowie die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten. Aufwendungen für Forschung werden sofort als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die speziellen Aktivierungsvoraussetzungen nach IAS 38 kumulativ erfüllt sind.

5 Sonstige betriebliche Erträge

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Währungserträge	309.102	239.097
Nebenerlöse	24.768	25.930
Derivative Finanzinstrumente	10.993	3.168
Periodenfremde Erträge	11.089	6.632
Erträge aus Werterhöhungen von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	1.571	720
Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten	1.954	3.518
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.945	3.086
Übrige	43.781	33.693
	407.203	315.844

Die Währungserträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Währungserträge aus der Bewertung zum Stichtagskurs.

Die Nebenerlöse enthalten insbesondere Kostenerstattungen von Dritten sowie Erlöse aus Kantinenverkäufen.

Unter der Position derivative Finanzinstrumente werden die Änderungen der Zeitwerte von nicht für Hedge Accounting designierten Devisentermingeschäften erfasst. Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung der Vermögenswerte und Schulden aus dem Betrieb von Dialysezentren der Sparte B. Braun Avitum in Polen in Höhe von T€ 7.864. Darüber hinaus enthalten sie im Wesentlichen Schadenersatzleistungen sowie ertragsbezogene und sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand. Ertragsbezogene Zuwendungen werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen. Sie betragen T€ 5.190 (Vorjahr: T€ 410). Im Geschäftsjahr wurden Zuwendungen in Höhe von T€ 4.888 (Vorjahr: T€ 245) ergebniswirksam realisiert. Die Zuwendungen wurden überwiegend als Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie gewährt.

Die sonstigen übrigen Erträge umfassen eine Vielzahl von Erträgen, deren Wertansätze im Einzelnen nur von untergeordneter Bedeutung sind.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Währungsaufwendungen	344.935	266.454
Verluste aus Wertminderungen von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	22.033	10.688
Rückstellungszuführungen	6.789	2.145
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	4.995	4.255
Periodenfremde Aufwendungen	7.155	3.454
Derivative Finanzinstrumente	877	9.267
Übrige	54.260	60.247
	441.044	356.510

Die Währungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Währungsaufwendungen aus der Bewertung zum Stichtagskurs.

Die Verluste aus Wertminderungen von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten beinhalten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter der Position derivative Finanzinstrumente werden die Änderungen der Zeitwerte von nicht für Hedge Accounting designierten Devisentermingeschäften erfasst.

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von Aufwendungen mit Wertansätzen von im Einzelfall nur untergeordneter Bedeutung enthalten.

7 Ergebnis aus at Equity bewerteten Finanzanlagen

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Finanzanlagen setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Erträge aus at Equity bewerteten Finanzanlagen	7.932	38.623
Aufwendungen aus at Equity bewerteten Finanzanlagen	-4.556	-91.776
	3.376	-53.153

Die Aufwendungen aus at Equity bewerteten Finanzanlagen des Vorjahres umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen aus der Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an der Rhön-Klinikum AG. Hintergrund für die Wertminderung in Höhe von € 91,2 Mio. war die im Vorjahr rückläufige Entwicklung des Börsenkurses der Beteiligung. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres umfassen u.a. das anteilige Ergebnis der genannten Beteiligung bis zu dessen Veräußerung. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen unter Tz. 17 verwiesen.

8 Finanzergebnis – netto

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Zinsen und ähnliche Erträge	9.564	7.691
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.747	-58.335
davon an verbundene Unternehmen	(371)	(255)
Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen abzüglich erwarteter Erträge aus Planvermögen	-23.515	-29.180
	-65.698	-79.824
davon aus im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:		
Zinsertrag aus Abzinsung	(2.943)	(1.465)
Zinsaufwand aus Aufzinsung	(136)	(546)

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Finanzschulden. Im Übrigen werden hier Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

9 Sonstiges Finanzergebnis

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Beteiligungsergebnis (ohne Ergebnis aus at Equity bewerteten Finanzanlagen)	17.481	7.500
Übriges Finanzergebnis	-257	-311
	17.224	7.189

10 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer und die Gewerbebeertragsteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Sie werden nach den für die einzelnen Unternehmen maßgeblichen Steuervorschriften ermittelt.

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz. Die Ermittlung erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode und beruht auf der Anwendung der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt erwarteten zukünftigen Steuersätze. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen. Latente Steuererstattungsansprüche werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden besteht und sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Der Ertragsteueraufwand einschließlich der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Tatsächliche Ertragsteuern	120.653	115.091
Latente Steuern aus temporären Differenzen	-13.330	-10.078
Latente Steuern aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften („Tax Credits“)	7.244	6.669
	114.567	111.681

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen entfallen die folgenden bilanzierten aktiven latenten Steuererstattungsansprüche und passiven latenten Steuerschulden:

	31.12.2020		31.12.2019	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	8.552	51.052	9.784	61.953
Sachanlagen	4.986	217.873	8.065	220.095
Finanzanlagen	326	1.105	57	1.776
Vorräte	79.968	8.473	80.599	7.409
Forderungen	14.196	9.913	12.144	12.991
Pensionsrückstellungen	309.287	482	277.557	473
Übrige Rückstellungen	28.370	1.744	26.825	2.074
Verbindlichkeiten	46.153	1.408	51.752	1.550
Sonstige Posten	484	1.493	929	1.655
	492.322	293.543	467.712	309.976
davon langfristig	(347.296)	(275.409)	(319.087)	(289.786)
Saldierung	-181.063	-181.063	-178.362	-178.362
	311.259	112.480	289.350	131.614
Wertberichtigungen auf latente Steuererstattungsansprüche aus temporären Differenzen	-1.287	-	-51	-
Latente Steuern auf Steuergutschriften	44.366	-	51.765	-
Verlustvorträge (netto, nach Wertberichtigungen)	18.853	-	24.781	-
	373.191	112.480	365.845	131.614

Der Betrag temporärer Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen, für die gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, beträgt T€ 0 (Vorjahr: T€ -16.587).

Die bestehenden nicht bilanzierten Verlustvorträge können wie folgt genutzt werden:

	31.12.2020	31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
innerhalb von einem Jahr	746	19.069
innerhalb von zwei Jahren	3.499	1.103
innerhalb von drei Jahren	1.730	3.593
innerhalb von vier Jahren	2.591	2.631
innerhalb von fünf Jahren oder später	46.698	45.748
	55.264	72.144
unbegrenzt vortragsfähig	142.038	139.825
	197.302	211.969

Der Betrag der nicht bilanzierten Steuergutschriften beträgt T€ 7.011 (Vorjahr: T€ 8.068). Bei latenten Steueransprüchen in Höhe von T€ 13.806 (Vorjahr: T€ 23.443) ist die Realisierung von zukünftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängig, die höher als die Ergebniseffekte aus der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen sind. Der Ansatz dieser Ansprüche ist trotz zuletzt erlittener Verluste begründet, da entsprechende Erwartungsrechnungen vorliegen, die eine Realisierung erwarten lassen.

Es wurden latente Steuern in Höhe von T€ 242.593 (Vorjahr: T€ 222.613) direkt im Eigenkapital erfasst. Im Wesentlichen entfallen davon auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen T€ 221.275 (Vorjahr: T€ 200.641), auf Marktwertveränderungen von

Wertpapieren T€ -10 (Vorjahr: T€ -10) und auf Marktwertveränderungen von als Cashflow Hedge designierten derivativen Finanzinstrumenten T€ -558 (Vorjahr: T€ 1.895).

Der Steuersatz der B. Braun SE beträgt 29,3% (Vorjahr: 29,2%). Der sich bei Anwendung des Steuersatzes der B. Braun SE ergebende Steueraufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Steuersatz der B. Braun SE	29,3%	29,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern	416.071	308.964
Erwartete Ertragsteuern bei Steuersatz des Mutterunternehmens	-121.906	-90.100
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen aufgrund von Steuersatzänderungen	23.044	23.470
Steuerminderungen aufgrund von steuerfreien Erträgen	-1.174	-995
Steuererminderungen aufgrund von steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	43.412	27.291
Gewerbesteuerhinzurechnung/-kürzung sowie ähnliche ausländische Sachverhalte	-24.619	-20.453
Definitive Quellensteuern auf Gewinnausschüttungen	2.599	-1.608
Steuerzuschüsse („Tax Credit“)	-1.938	-3.124
Steuerertrag/Steueraufwand, der frühere Perioden betrifft	-1.689	-1.970
Steuerertrag/Steueraufwand, der frühere Perioden betrifft	1.162	-2.203
Veränderung von Wertberichtigungen auf latente Steuererstattungsansprüche	-14.172	-18.220
Ergebnisse von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	119	-17.967
Sonstige Steuereffekte	-19.405	-5.802
Tatsächlicher Steueraufwand	-114.567	-111.681
Effektiver Steuersatz	27,5%	36,1%

11 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33 (Earnings per Share) aus der Division des Konzernjahresüberschusses nach Abzug der nicht beherrschenden Anteile durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Zahl der dividendenberechtigten Aktien blieb im Verlauf des Geschäftsjahres mit 800.000.000 konstant. Weder zum 31. Dezember 2020 noch zum 31. Dezember 2019 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten. Das Ergebnis je Aktie beträgt € 0,34 (Vorjahr: € 0,22).

Die 2020 gezahlte Dividende für das vorangegangene Geschäftsjahr betrug € 32 Mio. (Vorjahr: € 32 Mio.). Die 2020 gezahlte Dividende je Aktie betrug € 0,04 (Vorjahr: € 0,04). Die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2020 beträgt € 0,04 je Aktie. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der am 23. März 2021 stattfindenden Hauptversammlung. In diesem Konzernabschluss wird diese Dividendenverbindlichkeit nicht berücksichtigt.

12 Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind die folgenden Materialaufwendungen enthalten:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	3.241.607	3.083.419

Der in der Berichtsperiode in den Umsatzkosten erfasste Aufwand für die Wertberichtigung von Vorräten zur Berücksichtigung von Risiken, die sich insbesondere aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, beträgt T€ 53.992 (Vorjahr: T€ 34.190). Der Betrag der im Geschäftsjahr erfassten Wertaufholung

(Erhöhung des Nettoveräußerungswerts) aufgrund des Wegfalls dieser Risiken beträgt T€ 32.098 (Vorjahr: T€ 33.464).

Personalaufwand/Personalstruktur

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Personalaufwendungen verrechnet:

Personalaufwand	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Entgelte	2.367.714	2.355.039
Soziale Abgaben	355.081	358.975
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	132.561	114.842
	2.855.356	2.828.856
Mitarbeiter*innen nach Funktionen (Jahresdurchschnitt, einschl. Aushilfen)		
Produktion	42.416	42.402
Marketing und Vertrieb	13.500	13.591
Forschung und Entwicklung	2.414	2.278
Technik und Verwaltung	5.887	5.939
	64.217	64.210
davon Teilzeitbeschäftigte	(5.775)	(5.879)

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen ergeben. Sie sind als Bestandteil des Zinsergebnisses ausgewiesen.

Der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiter*innen wird unter Berücksichtigung des Zeitpunktes der Erst- bzw. Endkonsolidierung zeitanteilig berechnet. In der Gesamtzahl sind die Mitarbeiter*innen von Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem jeweiligen Beteiligungsanteil enthalten.

Auf die erstmalig konsolidierten Gesellschaften entfielen im Jahresdurchschnitt 2020 113 Mitarbeiter*innen, 2019 waren es 177 Mitarbeiter*innen.

13 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2020 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers wurden folgende Honorare weltweit als Aufwand erfasst:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Abschlussprüfungen	5.463	5.300
davon PricewaterhouseCoopers GmbH, Deutschland	(1.244)	(1.192)
andere Bestätigungsleistungen	37	68
davon PricewaterhouseCoopers GmbH, Deutschland	(3)	-
Steuerberatungsleistungen	1.841	1.391
davon PricewaterhouseCoopers GmbH, Deutschland	(154)	(150)
Sonstige Leistungen	2.581	829
davon PricewaterhouseCoopers GmbH, Deutschland	(1.946)	(15)
	9.922	7.588
davon PricewaterhouseCoopers GmbH, Deutschland	(3.347)	(1.357)

Der Posten Honorare für Abschlussprüfungen enthält die gesamten an PricewaterhouseCoopers gezahlten und noch zu zahlenden Honorare samt Auslagen für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung des

Jahresabschlusses der B. Braun SE und deren Tochterunternehmen. Honorare für Bestätigungsleistungen betreffen überwiegend Prüfungen im Rahmen von Akquisitionen und Desinvestitionen, die Prüfung des internen Kontrollsystems, insbesondere von IT-Systemen, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit gesetzlichen oder gerichtlichen Vorgaben. Der Posten Steuerberatungsleistungen umfasst insbesondere Honorare für Beratung im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Unterstützung bei Betriebsprüfungen oder anderen Anfragen der Steuerbehörden sowie die Steuerberatung im Zusammenhang mit Transferpreisen.

ERLÄUTERUNGEN DER KONZERNBILANZ

14 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte in Tsd. Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte in Tsd. Euro	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Tsd. Euro	Geleistete Anzahlungen in Tsd. Euro	Gesamt in Tsd. Euro
01.01.2019	314.479	712.388	138.523	92.783	1.258.173
Währungsveränderungen	-43	10.857	2.742	68	13.624
Zugänge zum Konsolidierungskreis	39.536	15.567	0	0	55.103
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	30	15.453	5.506	26.081	47.070
Umbuchungen	0	17.619	0	-10.508	7.111
Abgänge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	-801	0	0	-801
Abgänge	20	-8.647	0	-6.274	-14.901
31.12.2019 / 01.01.2020	354.022	762.436	146.771	102.150	1.365.379
Währungsveränderungen	-4.507	-32.303	-12.413	-332	-49.555
Zugänge zum Konsolidierungskreis	32.993	400	0	0	33.393
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	1.481	16.953	3.923	36.902	59.259
Umbuchungen	-512	8.013	0	-2.974	4.527
Abgänge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	-138	0	0	-138
Abgänge	-2.845	-25.452	0	-3	-28.300
31.12.2020	380.632	729.909	138.281	135.743	1.384.565
Kumulierte Abschreibungen 2020	632	491.722	59.660	727	552.741
Kumulierte Abschreibungen 2019	784	471.634	38.479	0	510.897
Buchwerte 31.12.2020	380.000	238.187	78.621	135.016	831.824
Buchwerte 31.12.2019	353.238	290.802	108.292	102.150	854.482
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	64.773	26.201	727	91.701
davon außerplanmäßig	0	10.555	20.130	727	31.412

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 91,7 Mio. (Vorjahr: € 74,9 Mio.) erfolgswirksam über die Funktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf

selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte im Bereich der Therapie von Knorpelverletzungen in den USA sowie auf erworbene immaterielle Vermögenswerte im Bereich der Stomaversorgung in Frankreich.

Der B. Braun-Konzern hat im Geschäftsjahr Entwicklungskosten in Höhe von € 22,8 Mio. (Vorjahr: € 21,4 Mio.) aktiviert. Die für die Aktivierung erforderlichen Voraussetzungen wurden kumulativ erfüllt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf Cash Generating Units (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) verteilt. Jede dieser Cash Generating Units stellt die Investition des Konzerns nach Geschäftsbereich dar.

Eine Zusammenfassung der Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die in den jeweiligen Werthaltigkeitstest eingeflossenen Annahmen sind im Folgenden dargestellt:

	Hospital Care in Tsd. Euro	Aesculap in Tsd. Euro	OPM in Tsd. Euro	B. Braun Avitum in Tsd. Euro	Gesamt in Tsd. Euro
31.12.2019					
Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte	85.580	19.469	22.308	225.881	353.238
Umsatzwachstum p.a.	2,4%	2,3%	2,1%	2,5%	
Diskontierungssatz	7,5%	7,4%	6,8%	8,0%	
31.12.2020					
Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte	89.827	19.467	22.306	248.401	380.001
Umsatzwachstum p.a.	2,2%	2,1%	1,9%	2,3%	
Diskontierungssatz	7,0%	6,9%	6,2%	7,8%	

Der erzielbare Betrag einer CGU bestimmt sich durch Ermittlung ihrer Nutzungswerte. Diese Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus der vom Management verabschiedeten Dreijahreserwartungsrechnung abgeleitet werden.

Das Management hat die budgetierte Bruttomarge, basierend auf Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung, bestimmt. Die gewogenen durchschnittlichen Wachstumsraten stimmen weitgehend mit denen der Voraussagen aus Industrieberichten überein. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Vorsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Läge das tatsächliche Umsatzwachstum zukünftig 10% unter dem nach Schätzung des Managements am 31. Dezember 2020 erwarteten Umsatzwachstum, hätte sich ebenfalls keine Wertminderung auf die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben. Gleiches gilt, wenn der Abzinsungssatz, der bei der Berechnung des DCF angewendet wurde, um 10% über der Schätzung des Managements gelegen hätte.

15 Sachanlagen

Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen Betriebs- u. Geschäftsausstattung	Vermietete Anlagen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
01.01.2019	2.391.644	3.629.807	1.203.706	-	930.900	8.156.057
Währungsveränderungen	35.512	42.788	14.204	-	7.977	100.481
Zugänge zum Konsolidierungskreis	328.290	48.400	49.777	-	34	426.501
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	-	0	0
Zugänge	67.775	94.656	74.710	49.539	427.640	714.320
Umbuchungen	52.911	205.996	-360.081	429.099	-335.036	-7.111
Abgänge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-18.550	0	-8.276	-	0	-26.826
Abgänge	-11.782	-37.026	-24.038	-27.262	2.425	-97.683
31.12.2019 / 01.01.2020	2.845.800	3.984.621	950.002	451.376	1.033.940	9.265.739
Währungsveränderungen	-116.862	-148.687	-39.260	-41.506	-56.000	-402.315
Zugänge zum Konsolidierungskreis	5.458	8.295	546	0	61	14.360
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge	150.884	73.815	106.975	22.377	317.044	671.095
Umbuchungen	72.274	124.642	10.809	10.860	-223.112	-4.527
Abgänge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.728	-159	-1.133	0	0	-3.020
Abgänge	-27.362	-42.467	-46.457	-8.423	-1.118	-125.827
31.12.2020	2.928.464	4.000.060	981.482	434.684	1.070.815	9.415.505
Kumulierte Abschreibungen 2020	914.350	2.410.433	656.823	281.463	2.393	4.265.462
Kumulierte Abschreibungen 2019	830.931	2.285.902	610.702	291.755	2.354	4.021.644
Buchwerte 31.12.2020	2.014.114	1.589.627	324.659	153.221	1.068.422	5.150.043
Buchwerte 31.12.2019	2.014.869	1.698.719	339.300	159.621	1.031.586	5.244.095
Abschreibungen des Geschäftsjahres	133.596	253.379	117.944	22.878	1.933	529.730
davon außerplanmäßig	2.222	3.103	-209	0	1.933	7.049

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von € 529,7 Mio. (Vorjahr: € 524,3 Mio.) erfolgswirksam über die Funktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die im Geschäftsjahr aktivierten Fremdkapitalkosten betragen T€ 4.358 (Vorjahr: T€ 5.491). Der der Berechnung zugrunde gelegte Zinssatz beträgt 1,7% (Vorjahr: 2,0%).

In der Bilanz werden vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen in Höhe von T€ 19 (Vorjahr: T€ 764) von den Buchwerten der entsprechenden Vermögenswerte abgesetzt. Der derzeitige Buchwert von Sachanlagen, die mittels Zuwendungen der öffentlichen Hand angeschafft wurden, beträgt T€ 58.510 (Vorjahr: T€ 69.500). Zum Geschäftsjahresende bestanden keine unerfüllten Bedingungen oder Erfolgsunsicherheiten, die eine Korrektur des Bilanzansatzes erforderlich machten.

Der Buchwert der Sachanlagen, mit denen ein beschränktes Eigentumsrecht verbunden ist, beträgt T€ 25.206 (Vorjahr: T€ 20.206).

16 Leasingverhältnisse

In diesem Abschnitt werden Informationen zu Leasingverhältnissen gegeben, in denen der Konzern Leasingnehmer ist. Für Angaben zu Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasinggeber ist, wird auf Abschnitt 18 zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwiesen.

Der Konzern mietet verschiedene Immobilien, Produktionsanlagen, Fahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Konditionen. Die Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen aufweisen.

In der Bilanz werden folgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	455	480
Gebäude	381.786	391.990
Technische Anlagen und Maschinen	31.579	44.278
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.389	46.625
Nettobuchwert	455.209	483.373

Die Zuführung zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres 2020 betragen T€ 113.267 (Vorjahr: T€ 69.855).

Die Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-13	-13
Gebäude	-68.025	-67.317
Technische Anlagen und Maschinen	-12.002	-12.085
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-28.135	-30.829
	-108.175	-110.244
Zinsaufwendungen	-12.032	-11.998
Aufwendungen i. Z. m. kurzfristigen Leasingverhältnissen	-10.246	-9.563
Aufwendungen i. Z. m. Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert, die nicht in den o. g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	-7.733	-9.434
Aufwendungen i. Z. m. variablen Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	-5.048	-10.248
Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten	594	748
Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	0	137

Die gesamten Leasingzahlungen im Geschäftsjahr betragen T€ 144.834 (Vorjahr: T€ 153.156).

17 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Gemeinschaftsunternehmen sowie sonstige Finanzanlagen

Der B. Braun-Konzern war bis Juli des Geschäftsjahres mit 25,2% an der Rhön-Klinikum AG mit Sitz in Bad Neustadt an der Saale beteiligt. Die Rhön-Klinikum AG ist eine private börsennotierte Betreibergesellschaft von Krankenhäusern, Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Am 8. April 2020 hat die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA gegenüber den Aktionären der Rhön-Klinikum AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für sämtliche ausstehenden Aktien der Gesellschaft gegen Barabfindung unterbreitet. Im Juli 2020 hat der B. Braun-Konzern das Übernahmeangebot angenommen und seine an der

Rhön-Klinikum AG gehaltenen Aktien entsprechend dem Übernahmeangebot verkauft. Der Verkaufserlös lag € 2,1 Mio. über dem Buchwert der Beteiligung im Zeitpunkt des Verkaufs in Höhe von € 302,0 Mio.

Die Anteile des Konzerns an seinen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen stellen sich wie folgt dar:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Assoziierte Unternehmen		
Buchwert der Anteile	109.027	434.516
Anteil am Gewinn/Verlust	2.273	29.760
Anteil am Gesamtergebnis	2.273	29.760
Gemeinschaftsunternehmen		
Buchwert der Anteile	859	860
Anteil am Gewinn/Verlust	-3	155
Anteil am Gesamtergebnis	-3	155

Zum 31. Dezember 2020 beinhalten die Buchwerte der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 27,0 Mio. (Vorjahr: € 62,7 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betragen € 9,2 Mio. (Vorjahr: € 6,8 Mio.) und gegenüber Gemeinschaftsunternehmen € 10,0 Mio. (Vorjahr: € 5,4 Mio.).

Anschaffungskosten	Nach der Equity- Methode bilanzierte Finanzanla-	Übrige Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
01.01.2019	468.129	46.473	8.174	4.887	6.490	534.153
Währungsveränderungen	147	-3	103	0	4	251
Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	-23.186	0	0	0	-23.186
Zugänge	57.583	34.765	1.719	135	1.198	95.400
Umbuchungen	718	1.106	-1.824	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-1.362	-6.002	1	-1.900	-9.263
Marktwertanpassung	0	0	0	48	0	48
31.12.2019 / 01.01.2020	526.577	57.793	2.170	5.071	5.792	597.403
Währungsveränderungen	-547	0	-29	-8	-47	-631
Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0	0	0	11	11
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	-44.075	0	0	0	-44.075

Anschaffungskosten	Nach der Equity- Methode bilanzierte Finanzanla-	Übrige Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Zugänge	232	24.607	2.593	0	1.968	29.400
Umbuchungen	-23.169	23.916	0	7	-754	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-393.207	-6.331	0	0	-1.187	-400.725
Marktwertanpassung	0	-3.321	0	-195	0	-3.516
31.12.2020	109.886	52.589	4.734	4.875	5.783	177.867
Kumulierte Abschreibungen 2020	0	95	0	2.628	138	2.861
Kumulierte Abschreibungen 2019	91.200	96	0	2.625	137	94.058
Buchwerte 31.12.2020	109.886	52.494	4.734	2.247	5.645	175.006
Buchwerte 31.12.2019	435.377	57.697	2.170	2.446	5.655	503.345
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	0	0	0	0	0

18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Überfälligkeitsanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht einzelwertberichtigt sind

	Summe	Noch nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	Überfällig von 31 bis 60 Tage	Überfällig von 61 bis 90 Tage	Überfällig von 91 bis 180 Tage	Überfällig mehr als 180 Tage
in Tsd. Euro							
31.12.2019							
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	1.045.544	803.295	87.594	39.255	22.666	39.024	53.710
davon Leasing	21.400	21.400					
Gesamtlaufzeit-ECL	-1.283	-1.255	-2	-3	-8	-6	-9
Buchwert	1.044.261	802.040	87.592	39.252	22.658	39.018	53.701
in Tsd. Euro							
31.12.2020							
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	972.763	787.385	63.670	29.336	18.023	35.070	39.279
davon Leasing	22.303	22.303	-	-	-	-	-
Gesamtlaufzeit-ECL	-892	-840	-2	-5	-8	-10	-27
Buchwert	971.871	786.545	63.668	29.331	18.015	35.060	39.252

Zur Berechnung der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss = ECL) wurden die Bruttoforderungen abzüglich der im Rahmen des ABS-Programms zum Verkauf stehenden Forderungen sowie Kreditausfallraten in einer Bandbreite von 0,02% - 0,11% (Vorjahr: 0,02% - 0,16%) herangezogen. Ein wesentlicher Teil der überfälligen nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfällt auf Forderungen an Sozialversicherungsträger sowie staatliche Unternehmen oder Unternehmen mit öffentlich-rechtlicher Trägerschaft.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die einzelwertberichtigt sind

	Summe	Noch nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	Überfällig von 31 bis 60 Tage	Überfällig von 61 bis 90 Tage	Überfällig von 91 bis 180 Tage	Überfällig mehr als 180 Tage
in Tsd. Euro							
31.12.2019							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	234.870	130.390	25.834	9.562	7.780	13.812	47.492
Wertberichtigungen	-39.092	-7.220	-1.501	-589	-561	-1.717	-27.504
Buchwert	195.778	123.170	24.333	8.973	7.219	12.095	19.988
in Tsd. Euro							
31.12.2020							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258.863	149.681	18.765	10.799	7.005	10.097	62.516
Wertberichtigungen	-47.843	-8.093	-1.329	-955	-838	-1.054	-35.574
Buchwert	211.020	141.588	17.436	9.844	6.167	9.043	26.942

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Stand der Wertberichtigungen am 1. Januar	40.374	38.552
Währungsveränderung	-3.545	264
Zuführungen	18.636	11.606
Verbrauch	-3.064	-6.040
Auflösungen	-3.664	-4.008
Stand der Wertberichtigungen am 31. Dezember	48.737	40.374
davon Einzelwertberichtigungen	(47.843)	(39.091)
davon Gesamtlaufzeit-ECL	(894)	(1.283)

Der Gesamtbetrag der Zuführungen setzt sich zusammen aus Zuführungen auf Grund von Einzelwertberichtigungen und erwarteter Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit.

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Grund von Uneinbringlichkeit sowie die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	3.170	6.344
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen	166	141

Der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten beträgt T€ 9.329 (Vorjahr: T€ 8.863). Bei den Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Zahlungsgarantien.

Im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt es keine Konzentration hinsichtlich einzelner Kunden, Währungen oder geografischer Merkmale. Die höchste Forderung an einen Kunden entspricht ca. 1 % der ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Rahmen eines Asset Backed Securities-Programms (ABS-Programm) mit einem Volumen von bis zu € 100 Mio. haben B. Braun-Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2020 Forderungen in Höhe von € 21,3 Mio. (Vorjahr: € 98,9 Mio.) verkauft. Grundlage für die Transaktion ist die Abtretung von Handelsforderungen einzelner B. Braun-Unternehmen im Rahmen einer stillen Zession an eine strukturierte Einheit. Eine strukturierte Einheit ist nach IFRS 10 dann zu konsolidieren, wenn die Kriterien für eine Beherrschung dieser Gesellschaft erfüllt sind (IFRS 10.B2). Das Vorliegen eines Beherrschungsverhältnisses setzt Entscheidungsmacht und variable Rückflüsse sowie eine Verknüpfung zwischen beiden voraus. Da B. Braun nicht an der Variabilität der strukturierten Einheit partizipiert, ist diese Gesellschaft nicht im Konzernabschluss zu konsolidieren.

Die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4(a) übertragen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab die Prüfung von IFRS 9.3.2.6, dass weder nahezu alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind. Die Kontrolle über die Forderungen ist bei B. Braun verblieben, da eine Weiterveräußerung der Forderungen für die strukturierte Einheit wirtschaftlich nachteilig ist. Folglich ist das verbleibende anhaltende Engagement (continuing involvement) von B. Braun zu erfassen. Dieses umfasst zum einen den maximalen Betrag, den B. Braun aus der übernommenen Ausfallgarantie im ersten bzw. dritten Rang eventuell zurückzahlen müsste (T€ 1.401; Vorjahr: T€ 1.948). Zum anderen werden die maximal zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen bilanziert (T€ 11; Vorjahr: T€ 96). Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit T€ 614 (Vorjahr: T€ 222) angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit passiviert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen schließen folgende Beträge ein, bei denen der Konzern Leasinggeber in einem Finanzierungsleasing ist:

	31.12.2020	31.12.2019
Mindestleasingzahlungen für Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Bis zu 1 Jahr	9.057	8.751
im 2. Jahr	5.544	6.536
im 3. Jahr	3.692	3.738
im 4. Jahr	2.462	2.385
im 5. Jahr	1.673	1.120
nach 5 Jahren	1.537	971
Bruttoinvestition	23.965	23.501
Zinsbetrag	1.844	2.155
Summe abgezinsten, nicht garantierter Restwert	181	53
Nettoinvestition	22.302	21.399

Der Veräußerungsgewinn im Geschäftsjahr betrug T€ 393.

Der Konzern vermietet im Rahmen unterschiedlicher Operating-Leasingverhältnisse Dialysemaschinen, Infusionspumpen und Instrumentensets. Die Summe der künftigen Leasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen beträgt:

	31.12.2020	31.12.2019
Fälligkeit	Mindestleasingzahlungen in Tsd. Euro	Mindestleasingzahlungen in Tsd. Euro
Bis zu 1 Jahr	41.166	44.886
im 2. Jahr	28.471	29.612
im 3. Jahr	21.390	23.346
im 4. Jahr	14.988	18.395
im 5. Jahr	10.184	12.595
Nach mehr als 5 Jahren	30.038	19.903
Summe	146.237	148.737

19 Sonstige Vermögenswerte

	31.12.2020		31.12.2019	
	Restlaufzeit < 1 Jahr in Tsd. Euro	Restlaufzeit > 1 Jahr in Tsd. Euro	Restlaufzeit < 1 Jahr in Tsd. Euro	Restlaufzeit > 1 Jahr in Tsd. Euro
Sonstige Steuerforderungen	79.996	0	95.397	0
Forderungen an Sozialversicherungsträger	3.965	11	2.796	7
Forderungen an Mitarbeitende	3.133	528	3.608	695
Geleistete Anzahlungen	21.349	30.008	23.431	45
Rechnungsabgrenzungsposten	39.960	3.324	43.480	4.591
	148.403	33.871	168.712	5.338
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	17.379	0	9.888	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Wertpapiere	15.817	0	16.007	0
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	33.551	0	28.957	0
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	0	0	11.206	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	68.977	12.587	72.614	28.943
	135.724	12.587	138.672	28.943
	284.127	46.458	307.384	34.281

Die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte im Vorjahr umfassen die Vermögenswerte zum Betrieb von Dialysezentren der Sparte B. Braun Avitum in Polen. Der entsprechende Vollzug der Veräußerung fand im Januar des Geschäftsjahres statt.

Unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten werden im Wesentlichen gewährte Kredite ausgewiesen.

Hinsichtlich des Bestands der sonstigen Forderungen deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Am Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Überfälligkeiten oder Wertberichtigungen.

20 Vorräte

	31.12.2020	31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	372.833	324.005
Wertberichtigungen	-28.290	-23.790
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe - netto	344.543	300.215
Unfertige Erzeugnisse	220.743	239.583
Wertberichtigungen	-10.518	-11.223
Unfertige Erzeugnisse - netto	210.225	228.360
Fertige Erzeugnisse, Waren	994.701	928.537
Wertberichtigungen	-99.281	-86.924
Fertige Erzeugnisse, Waren - netto	895.420	841.613
	1.450.188	1.370.188

Wie im Vorjahr wurden keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen, andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die nur unwesentlichen Wertschwankungen ausgesetzt sind, mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten und Kontokorrentkredite. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

22 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der B. Braun SE in Höhe von € 800 Mio. ist in 800.000.000 nennbetragslose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, welche voll eingezahlt sind. Eine nennbetragslose Stückaktie entspricht rechnerisch einem Anteil am gezeichneten Kapital von € 1,00.

23 Kapital- und Gewinnrücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Einbringung der Aktien der B. Braun Melsungen AG sowie Zuzahlungen der Aktionäre.

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren enthalten die Gewinnrücklagen den Konzernjahresüberschuss abzüglich der nicht beherrschenden Anteile.

Entwicklung der sonstigen Rücklagen	Rücklage für Cashflow Hedges	Markt- bewertung von erfolgsneutral bewerteten Wertpapieren	Rücklage für Währungs- umrech- nungs- differenzen	Gesamt
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
01.01.2019	-705	2.860	-178.587	-176.432
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen nach Steuern				
Marktwertveränderungen von Wertpapieren	0	242	0	242
Sicherungsinstrument aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-4.038	0	0	-4.038
Veränderung aus der Währungsumrechnung	0	0	52.740	52.740
Summe	-4.038	242	52.740	48.944
31.12.2019/01.01.2020	-4.743	3.102	-125.847	-127.488
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen nach Steuern				
Marktwertveränderungen von Wertpapieren	0	-3.294	0	-3.294
Sicherungsinstrument aus der Absicherung von Zahlungsströmen	5.808	0	0	5.808
Veränderung aus der Währungsumrechnung	0	0	-234.735	-234.735
Summe	5.808	-3.294	-234.735	-232.221
Gesamtergebnis der Periode	1.065	-192	-360.582	-359.709

Die Entwicklung der übrigen Bestandteile des Eigenkapitals kann der Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

Die Ansprüche der Anteilseigner auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt.

24 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Fremddanteile bestehen insbesondere bei der Almo-Erzeugnisse E. Busch GmbH, Bad Arolsen, der B. Braun Medical AG, Sempach/Schweiz, und der B. Braun Austria Ges.m.b.H., Maria Enzersdorf/Österreich. Die zusammengefassten Finanzinformationen dieser Tochterunternehmen vor Konsolidierung stellen sich wie folgt dar:

	Vermögen	Schulden	Erlöse
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
2019			
Almo-Erzeugnisse E. Busch GmbH, Deutschland	57.526	33.843	66.963
B. Braun Austria Ges.m.b.H., Österreich	97.670	23.739	68.297
B. Braun Medical AG, Schweiz	426.667	161.563	331.868
	581.863	219.145	467.128
2020			
Almo-Erzeugnisse E. Busch GmbH, Deutschland	58.677	34.914	66.627
B. Braun Austria Ges.m.b.H., Österreich	107.037	25.738	69.794
B. Braun Medical AG, Schweiz	445.344	179.737	358.159
	611.058	240.389	494.580

	Gewinn/Verlust	sonstiges Ergebnis (OCI)	Gesamtergebnis	Cashflow	nicht beherrschende Anteile in %	hierauf entfallende(r) Gewinn/Verlust	Dividende
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
	1.283	-2.875	-1.592	1	40	513	600
	12.752	-1.883	10.869	17	40	5.101	4.000
	18.944	-27.926	-8.982	-4.737	49	9.283	5.185
	32.979	-32.684	295	-4.719		14.897	9.785
	1.783	-3.078	-1.295	0	40	713	600
	13.359	-1.876	11.483	-69	40	5.344	2.400
	27.111	-44.453	-17.342	-556	49	13.264	5.571
	42.253	-49.407	-7.154	-625		19.321	8.571

25 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	1.728.194	1.580.033

Für das Geschäftsjahr 2021 werden Zahlungen in Höhe von € 48,9 Mio. (Vorjahr: € 49,4 Mio.) erwartet. Davon entfallen € 13,4 Mio. (Vorjahr: € 16,2 Mio.) auf Beiträge in die externen Planvermögen und € 35,5 Mio. (Vorjahr: € 33,2 Mio.) auf Leistungen, die direkt vom Arbeitgeber an die Versorgungsberechtigten ausgezahlt werden.

Im Konzern bestehen Zusagen auf betriebliche Altersversorgungsleistungen, die im Rahmen von Beitrags- und Leistungsplänen erbracht werden.

Bei den Beitragsplänen geht der Konzern über die Zahlung eines Beitrages hinaus keine weitere Verpflichtung ein. Die Aufwendungen hierfür werden im operativen Ergebnis in Höhe des gezahlten Beitrages erfasst und belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 36,0 Mio. (Vorjahr: € 31,1 Mio.). Des Weiteren werden in einer Vielzahl von Ländern (einschließlich Deutschland) Beiträge für eine gesetzliche Grundversorgung der Arbeitnehmer geleistet. Da hierbei unterschiedliche Sozialversicherungsleistungen abgedeckt werden, können keine exakten Angaben zu dem Teil gemacht werden, der auf reine Altersversorgungsleistungen entfällt. Diese Aufwendungen sind in der in Textziffer 12 „Personalaufwand“ dargestellten Position „Soziale Abgaben“ enthalten.

Die Ansprüche der Mitarbeiter*innen aus den Leistungsplänen beruhen auf gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen.

Bei den auf gesetzlichen Regelungen basierenden Leistungsplänen handelt es sich im Wesentlichen um im Ausland bestehende Leistungsverpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die in Form eines Kapitalbetrages erbracht werden. Die Leistungshöhe ergibt sich überwiegend in Abhängigkeit von der Dienstzeit und der Höhe des zuletzt bezogenen Gehalts.

Rund 75% der Pensionsverpflichtung im Konzern entfallen auf inländische Versorgungszusagen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zusagen auf lebenslange Rentenleistungen, die im Falle der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze erbracht werden. Die wesentlichen inländischen Versorgungspläne für Mitarbeiter*innen mit Eintritt ab 1992 sind altersabhängige beitragsorientierte Bausteinpläne. Mitarbeiter*innen mit Eintritt vor 1992 wurden bis auf wenige Ausnahmen endgehaltsabhängige Zusagen erteilt.

Die Finanzierung der Altersversorgung im Inland erfolgt im Wesentlichen über Pensionsrückstellungen.

Rund 10% der Pensionsverpflichtung entfallen auf Versorgungszusagen in der Schweiz. Die Leistungen werden als lebenslange Rentenleistungen erbracht und im Falle der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze gewährt. Bei den Pensionszusagen handelt es sich um beitragsorientierte Pläne mit gesetzlich vorgeschriebenen Verrentungssätzen auf Basis impliziter Zinsgarantien.

Rund 5% der Pensionsverpflichtung entfallen auf Versorgungszusagen in den USA. Hier handelt es sich um Rentenzusagen mit Kapitalwahloption. Die Leistungen werden bei Invalidität, Tod oder Erreichen der Altersgrenze gewährt. Bei der Zusage handelt es sich im Wesentlichen um einen Karrieredurchschnittsgehaltsplan für die bis 1998 verdienten Leistungen. Die Leistungszuwächse seither erfolgen als Cash Balance Plan.

Die Finanzierung der Altersversorgung in der Schweiz und in den USA erfolgt über landestypische externe Pensionseinrichtungen, die von verschiedenen Gremien (z.B. Stiftungsrat, Trustees, etc.) im Rahmen der lo-

kalen gesetzlichen Regelungen verwaltet werden. In beiden Ländern bestehen grundsätzlich Mindestfinanzierungsanforderungen. Diese haben wesentlichen Einfluss auf die Festlegung zukünftiger Finanzierungsbeiträge.

Die zugesagten Leistungen bergen für den B. Braun-Konzern neben dem Langlebigkeitsrisiko, dem Renten Anpassungsrisiko und dem Gehaltssteigerungsrisiko auch Kapitalmarktrisiken, die sowohl Auswirkungen auf die Erträge aus dem Planvermögen als auch auf den Rechnungszins haben können.

Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Leistungspläne entspricht dem Barwert des am Bilanzstichtag verdienten Anteils an der Versorgungsleistung unter Berücksichtigung künftiger Trendannahmen (Defined Benefit Obligation) abzüglich des am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerts des externen Planvermögens. Die Defined Benefit Obligation wird unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Der Zinssatz zur Ermittlung der Barwerte entspricht im Regelfall den Zinssätzen laufzeitkongruenter hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen.

In den Niederlanden sind die bestehenden Pensionszusagen per 1. Januar 2020 in eine Defined Contribution-Zusage überführt worden. Der Unterschied zwischen der zuletzt bestehenden Verpflichtung (€ 51,0 Mio.) und dem Einlösebetrag (€ 47,1 Mio.) wurde als Settlement-Gewinn aufwandswirksam erfasst.

Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Barwert der Pensionsverpflichtung	2.056.103	1.966.720
Externes Planvermögen	-327.909	-386.687
Unter- bzw. Überdeckung	1.728.194	1.580.033
Effekt aus Vermögenswertlimitierung	0	0
Pensionsrückstellung (netto)	1.728.194	1.580.033
davon Aktivum	(2.045)	(1.909)
davon Passivum	(1.730.239)	(1.581.942)

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
laufender Dienstzeitaufwand	78.871	61.176
Planänderungen / nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	979	-216
(Gewinne) / Verluste aus Planabgeltungen / Planwegfall	-3.895	217
Dienstzeitaufwand	75.955	61.177
Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung	28.405	36.952
Zinsertrag auf das externe Planvermögen	-4.890	-7.772
Nettozinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung	23.515	29.180
Verwaltungskosten und Steuern	665	1.126
Pensionsaufwendungen aus Leistungsplänen	100.135	91.483
davon operatives Ergebnis	(76.620)	(62.303)
davon Finanzergebnis	(23.515)	(29.180)
Pensionsaufwendungen aus Beitragsplänen	35.982	31.150
Pensionsaufwendungen	136.117	122.633

Die Überleitung der Pensionsverpflichtung und des externen Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Barwert der Verpflichtung zu Beginn des Jahres	1.966.720	1.671.040
laufender Dienstzeitaufwand	78.871	61.177
Planänderungen (nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand)	979	-216
Effekte aus Planabgeltung/Planwegfall	-3.895	217
Zinsaufwand auf die Versorgungsverpflichtung	28.405	36.952
gezahlte Renten- und Kapitalbeträge	-61.250	-47.628
Abgeltungszahlungen	-47.139	-217
Arbeitnehmerbeiträge	4.958	5.045
Effekte aus geänderten finanziellen Annahmen	115.646	249.195
Effekte aus geänderten demografischen Annahmen	-3.192	-17.683
Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-9.100	-4.091
Effekte aus Übertragungen	520	297
Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	-516	0
Effekte aus der Währungsumrechnung	-14.903	12.632
Barwert der Verpflichtung am Ende des Jahres	2.056.103	1.966.720

	31.12.2020	31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	386.687	338.993
Zinsertrag des externen Planvermögens	4.890	7.772
Neubewertungen des externen Planvermögens	5.740	32.501
Beiträge des Arbeitgebers	13.694	10.884
Beiträge des Arbeitnehmers	4.958	5.045
gezahlte Renten und Kapitalzahlungen des Fonds	-29.934	-18.429
Abgeltungszahlungen	-47.139	0
Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen und Übertragungen	0	-41
Effekte aus der Währungsumrechnung	-10.987	9.962
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	327.909	386.687

Die Zusammensetzung des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	in %	in %
Aktien und ähnliche Wertpapiere	23	20
Obligationen und ähnliche Wertpapiere mit festem Zinssatz	13	12
Versicherungsverträge	53	58
Barvermögen	2	1
Investment-Fonds	9	9
	100	100

Die Anteile des Planvermögens, für das aktiv gehandelte Marktpreise vorhanden sind, am Gesamt-Vermögen ist wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
	in %	in %
Aktien und ähnliche Wertpapiere	23	20
Obligationen und ähnliche Wertpapiere mit festem Zinssatz	13	12
Barvermögen	2	1
Investment-Fonds	9	9
	47	42

Das Planvermögen ist nicht in eigene Finanzinstrumente investiert.

83% (Vorjahr 94%) der Aktien und ähnlichen Wertpapiere entfallen auf das Planvermögen in den USA. Die Aufsicht über das Planvermögen in den USA obliegt einem Pensionskomitee, das eine angemessene Streuung sicherstellt.

Die Pensionsrückstellung hat sich folgendermaßen entwickelt:

	31.12.2020	31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Pensionsrückstellung (netto) 01.01.	1.580.033	1.332.051
Übertragungen	520	340
Zahlungen	-45.676	-41.428
Pensionsaufwand	100.135	91.483
Im Eigenkapital (OCI) erfasste Neubewertungen	97.614	194.917
davon Effekte aus geänderten finanziellen Annahmen der Pensionsverpflichtung	(115.646)	(249.195)
davon Effekte aus geänderten demografischen Annahmen der Pensionsverpflichtung	(-3.192)	(-17.683)
davon Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen der Pensionsverpflichtung	(-9.100)	(-4.091)
davon Neubewertungen des externen Planvermögens	(-5.740)	(-32.501)
davon sonstige Effekte	-	(3)
Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	-516	0
Effekte aus der Währungsumrechnung	-3.916	2.670
Pensionsrückstellung (netto) 31.12.	1.728.194	1.580.033

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtung wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

	31.12.2020	31.12.2019
	in %	in %
Rechnungszins	1,2	1,5
Gehaltssteigerungstrend	2,7	2,8
Rentensteigerungstrend	1,6	1,5

Der Ermittlung des Pensionsaufwandes liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2020	31.12.2019
	in %	in %
Rechnungszins zur Ermittlung des Zinsaufwandes	1,5	2,2
Rechnungszins zur Ermittlung des laufenden Dienstzeitaufwandes	1,7	2,5
Gehaltssteigerungstrend	2,8	2,8
Rentensteigerungstrend	1,5	1,5

Bei den angegebenen Werten handelt es sich um gewichtete Durchschnittswerte. Für den Euroraum wurde zur Ermittlung der Pensionsverpflichtung ein Rechnungszins von 1,25% (Vorjahr: 1,5%) angesetzt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden für die Bewertung der inländischen Versorgungsverpflichtungen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Das Ergebnis der Sensitivitätsanalyse wurde gemäß Vorjahresverfahren ermittelt. Dabei wird jeweils eine Annahme geändert, wobei die übrigen Annahmen unverändert bleiben. Mögliche Korrelationen zwischen den einzelnen Annahmen oder Effekte auf das Planvermögen aus den Annahmen-Änderungen, werden hierbei nicht betrachtet.

Das Ergebnis der Sensitivitätsanalyse ist wie folgt:

Verpflichtungserhöhende Wirkung	31.12.2020	31.12.2019
	in %	in %
Rechnungszins um 25 Basispunkte reduziert	5	5
Gehaltssteigerungstrend um 25 Basispunkte erhöht	1	1
Rentensteigerungstrend um 25 Basispunkte erhöht	2	3
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	4	3

Die verpflichtungsreduzierenden Sensitivitäten wirken sich vergleichbar aus.

Die gewichtete Duration der Verpflichtung beträgt 21 Jahre (Vorjahr: 20 Jahre).

26 Sonstige Rückstellungen

Die wesentlichen Rückstellungsgruppen haben sich wie folgt entwickelt:

Sonstige langfristige Rückstellungen	Personal-	Ungewisse	Übrige	Gesamt
	aufwendun-	Verbindlich-		
	gen	keiten		
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
01.01.2019	105.576	4.341	8.535	118.452
Währungsveränderungen	662	-417	14	259
Umbuchungen	0	0	0	0
Verbrauch	-6.724	-183	-1.709	-8.616
Auflösung	-24	-235	-10	-269
Zuführung	14.255	858	1.376	16.489
31.12.2019/01.01.2020	113.745	4.364	8.206	126.315
Währungsveränderungen	-2.825	-523	-39	-3.387
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	30	0	30
Verbrauch	-4.564	-858	-136	-5.558
Auflösung	-709	-139	0	-848
Zuführung	13.784	511	2.870	17.165
31.12.2020	119.431	3.385	10.901	133.717

Sonstige kurzfristige Rückstellungen	Personal-	Gewähr-	Ungewisse	Übrige	Gesamt
	aufwendun-	leistungen	Verbindlich-		
	gen		keiten		
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
01.01.2019	5.395	13.638	14.450	28.331	61.814
Währungsveränderungen	65	61	40	6	171
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Verbrauch	-1.808	-6.211	-4.804	-15.588	-28.411
Auflösung	-650	-550	-2.021	-2.292	-5.513
Zuführung	4.346	7.196	3.646	16.953	32.141
31.12.2019/01.01.2020	7.348	14.134	11.311	27.410	60.202
Währungsveränderungen	-498	-304	-703	-1.799	-3.305
Veränderungen Konsolidierungskreis	9	11	0	22	42
Verbrauch	-1.924	-1.072	-1.302	-10.946	-15.244
Auflösung	-954	-772	-3.016	-709	-5.451
Zuführung	2.349	6.032	5.563	10.353	24.297
31.12.2020	6.330	18.029	11.853	24.331	60.541

Die langfristigen Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für Altersteilzeit und Jubiläumsvergütungen. Die Erhöhung des während des Geschäftsjahrs aufgrund des Zeitablaufs abgezinsten Rückstellungsbetrags beträgt T€ 660. Die Auswirkung von Änderungen des Abzinsungssatzes beträgt T€ 1.295.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Vorsorgen für sonstige Verpflichtungen des Personal- und Sozialbereichs, Garantieverpflichtungen, drohende Verluste aus Kontrakten, Rechts- und Beratungskosten sowie eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken. Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen vorwiegend ausstehende Rechnungen, Boni, versicherungstechnische Rückstellungen sowie Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der REVIUM Rückversicherung AG, Melsungen. Der überwiegende Teil der langfristigen Rückstellungen wird innerhalb von fünf Jahren zu Auszahlungen führen.

27 Finanzschulden

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Langfristige Finanzschulden		
Genussrechte	102.977	112.047
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.479.072	1.806.667
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	290.628	299.782
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen ggü. verbundenen Unternehmen	24.889	32.320
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Nichtbanken	38.239	47.387
	1.935.805	2.298.203
Kurzfristige Finanzschulden		
Genussrechte	13.374	14.991
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	463.456	466.859
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	76.673	83.892
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen ggü. verbundenen Unternehmen	12.052	16.516
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Nichtbanken	84.225	70.881
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme bei verbundenen Unternehmen	76.375	67.583
Wechselverbindlichkeiten	13.475	12.051
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11.585	3.236
	751.215	736.009
Summe Finanzschulden	2.687.020	3.034.212

Fälligkeiten der Finanzschulden:

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Restlaufzeit bis 1 Jahr	751.215	736.009
Restlaufzeit 1-5 Jahre	1.373.314	1.531.091
Restlaufzeit über 5 Jahre	562.491	767.112
	2.687.020	3.034.212

Im Rahmen des B. Braun Long Term Incentive Plan begibt der Konzern eine Serie von Genussrechten, die von den bezugsberechtigten Führungskräften auf freiwilliger Basis erworben werden können. Mit der Emission der Genussrechte gewährt das Unternehmen den Mitarbeiter*innen als Genussrechtsinhaber als Gegenleistung für die Überlassung von Kapital Vermögensrechte in Form einer Beteiligung am Gewinn und Verlust des Konzerns.

Die Laufzeit der Genussrechte beträgt jeweils zehn Jahre. Die Genussrechtsvergütung ist an die Dividendenzahlung des Konzerns und der Rückzahlungsbetrag an das Konzerneigenkapital gekoppelt.

Als Incentive für die von den Mitarbeiter*innen geleistete Einlage wird ein Bezugsbonus in Höhe von 25% in Form von zusätzlichen zugeteilten Genussrechten gewährt. Der Bezugsbonus fließt den Mitarbeiter*innen zwei Jahre, nachdem sie ihre Einlage geleistet haben, zu. Die zusätzlich zugeteilten Genussrechte werden zeitanteilig aufwandswirksam erfasst.

Die B. Braun SE hat im Oktober 2020 zusammen mit einem US-amerikanischen Tochterunternehmen und 14 Banken einen Konsortialkreditvertrag über € 700 Mio. geschlossen, der den bis Mai 2021 befristeten Konsortialkreditvertrag der B. Braun Melsungen AG über € 520 Mio. vorzeitig ersetzt hat. Der Kredit kann von den

Kreditnehmern als revolvingender Barkredit in Euro, wahlweise in Teilbeträgen auch in US-Dollar und Britischem Pfund in Anspruch genommen werden und wird variabel in Anlehnung an EURIBOR bzw. LIBOR der jeweiligen Fremdwährung verzinst. Der Vertrag sieht weiterhin eine Anpassung der Zinsmarge je nach Verschuldungsgrad (Leverage) des B. Braun SE-Konzerns vor. Außerdem wurde B. Braun das Recht eingeräumt, den Vertrag – mit Zustimmung der Banken – zweimal um jeweils ein Jahr zu verlängern. Gemäß dem Konsortialkreditvertrag muss B. Braun neben anderen Pflichten eine maximale Verschuldung (Leverage) als Verhältnis zwischen den Netto-Finanzschulden und EBITDA einhalten. Die Berechnung der Kennzahl erfolgt auf Basis konsolidierter Werte für den B. Braun SE-Konzern, für die im Kreditvertrag vereinbarte Anpassungen vorgenommen werden. Die Kennzahl wird zum Bilanzstichtag klar eingehalten.

Zum 31. Dezember 2020 verfügte der Konzern über ungenutzte Kreditlinien in verschiedenen Währungen in Höhe von insgesamt € 1.592,0 Mio. (Vorjahr: € 1.251,1 Mio.).

Die Zinssätze der Euro-Kredite betragen in Abhängigkeit von der Dauer der Zinsfestschreibung bis zu 3,89 Prozent p.a. für langfristige Kreditaufnahmen.

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Euro	2.097.087	2.314.969
US-Dollar	87.633	147.867
Sonstige	502.300	571.376
	2.687.020	3.034.212

Von den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind T€ 24.631 (Vorjahr: T€ 20.356) durch Grundpfandrechte gesichert. Bei den Kreditaufnahmen bei Nichtbanken handelt es sich um unbesicherte Kredite.

Der Buchwert der als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten dienenden finanziellen Vermögenswerte beträgt T€ 0 (Vorjahr: T€ 33). Bei den gewährten Sicherheiten handelt es sich um die Abtretung von Forderungen. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der Finanzschulden, der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich:

	Buchwert in Tsd. Euro	Mittelabfluss innerhalb 1 Jahr in Tsd. Euro	Mittelabfluss innerhalb 1-2 Jahren in Tsd. Euro	Mittelabfluss innerhalb 2-5 Jahren in Tsd. Euro	Mittelabfluss innerhalb 5-10 Jahren in Tsd. Euro	Mittelabfluss nach 10 Jahren in Tsd. Euro
31.12.2019						
Genussrechte	127.038	15.131	14.089	36.796	61.761	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.273.526	490.012	316.493	993.338	583.148	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	383.674	93.528	73.500	148.238	80.021	38.183
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen ggü. Verbundunternehmen	48.836	16.459	12.813	20.568	818	0
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Nichtbanken	118.268	71.401	4.186	37.037	7.081	0
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen sowie sonst. Finanzverbindlichkeiten	48.365	48.365	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527.007	525.079	4	2.071	0	0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	15.581	14.678	57	846	0	0
31.12.2020						
Genussrechte	116.351	13.509	9.417	38.125	56.000	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.942.528	485.594	594.310	566.114	379.389	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	367.301	87.374	73.621	136.612	78.010	45.923
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen ggü. Verbundunternehmen	36.941	15.182	9.344	15.331	485	0
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Nichtbanken	122.464	84.656	1.925	31.790	4.998	0
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen sowie sonst. Finanzverbindlichkeiten	21.799	21.799	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450.309	448.696	2	1.611	0	0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	6.311	5.826	33	452	0	0

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2020 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2020 festgestellten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

28 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Bewertungskategorien/-klassifizierungen:

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020 in Tsd. Euro	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020 in Tsd. Euro	Buchwert 31.12.2019 in Tsd. Euro	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019 in Tsd. Euro
Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AmC	1.137.513	-	1.197.236	-
	FVPL	45.375	45.375	42.804	42.804
Sonstige Forderungen	AmC	88.334	-	104.830	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVOCIw/o	48.121	48.121	50.443	50.443
	AmC	15.817	15.817	16.007	16.007
	FVPL	6.516	6.516	9.719	9.719
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	FVPL	33.551	33.551	28.957	28.957
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	15.615	15.615	8.267	8.267
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.764	1.764	1.621	1.621
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AmC	149.138	-	82.350	-
Schulden					
Genussrechte	AmC	116.351	-*	127.040	-*
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	AmC	1.942.528	1.968.043	2.273.526	2.318.722
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	404.242	-	432.510	-
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Nichtbanken	AmC	122.464	122.632	118.268	118.595
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AmC	13.474	-	12.085	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AmC	450.309	-	527.007	-
Sonstige finanzielle Schulden	AmC	274.594	-	305.042	-
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen	FVPL	6.471	6.471	12.000	12.000
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	6.095	6.095	8.578	8.578
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	216	216	7.003	7.003

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020 in Tsd. Euro	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020 in Tsd. Euro	Buchwert 31.12.2019 in Tsd. Euro	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019 in Tsd. Euro
Zusammenfassung nach Bewertungskategorien					
Vermögenswerte					
Amortized Cost	AmC	1.390.802	15.817	1.400.423	16.007
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	FVPL	101.057	101.057	89.747	89.747
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	FVOCIw/o	48.121	48.121	50.443	50.443
Schulden					
Amortized Cost	AmC	2.919.720	2.090.675	3.362.968	2.437.317
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	FVPL	12.566	12.566	20.578	20.578

AmC Financial Assets or Liabilities measured at Amortized cost | FVPL Financial Assets or Liabilities measured at Fair Value through Profit & Loss | FVOCIw/o Financial Assets measured at Fair Value through other comprehensive income without recycling

*Die Verzinsung der Genussrechte ist an die Dividendenzahlung des Konzerns und der Rückzahlungsbetrag an das Konzerneigenkapital gekoppelt. Ein beizulegender Zeitwert kann für dieses Instrument nicht verlässlich ermittelt werden

Die Nettogewinne oder Nettoverluste nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

Nettogewinne oder -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0	-89
- im sonstigen Ergebnis als FVOCI bewertete Eigenkapitalinstrumente	-257	-222
- verpflichtend zu FVPL bewertet	48.278	-20.979
	48.021	-21.290

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 45.375 wurden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert, da sie im Rahmen eines Asset Backed Securities-Programms zum Verkauf gehalten werden und damit nicht die Geschäftsmodellbedingung für eine Klassifizierung als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte erfüllen.

Finanzinvestitionen in Fremdkapitalinstrumente in Höhe von T€ 15.817 wurden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte designiert, da sowohl die entsprechende Geschäftsmodellbedingung als auch die Zahlungsstrombedingung erfüllt sind. Es handelt sich dabei um Investitionen in Pfandbriefe und Anleihen.

Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente in Höhe von T€ 48.121 wurden als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet designiert, da sie als strategische Langzeitinvestitionen nicht mit der Absicht kurzfristiger Ertragsrealisierung gehalten werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um fondsbasierte Unternehmensfinanzierungen. Auf diese Finanzinvestitionen wurden in 2020 Dividenden in Höhe von T€ 13.038 erfasst.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten sonstige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 132.921 (Vorjahr: T€ 125.033) sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von T€ 10.382 (Vorjahr: T€ 7.826).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten und finanzielle Schulden haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Kreditgebern werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurde das Kreditrisiko berücksichtigt.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung und -bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Diese sind unterteilt in Stufe 1 bis 3 je nachdem, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1 – Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus notierten Preisen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte oder Schulden ergeben.

Stufe 2 – Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die auf Parametern beruhen, die nicht notierten Preisen für Vermögenswerte und Schulden wie in Stufe 1 entsprechen, entweder direkt abgeleitet (d.h. als Preise) oder indirekt abgeleitet (d.h. abgeleitet aus Preisen).

Stufe 3 – Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus Modellen ergeben, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

	Stufe 1 in Tsd. Euro	Stufe 2 in Tsd. Euro	Stufe 3 in Tsd. Euro	Gesamt in Tsd. Euro
31.12.2019				
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FVPL				
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0	8.267	0	8.267
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	0	1.621	0	1.621
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.719	0	0	9.719
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	28.957	0	0	28.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	42.804	0	42.804
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FVOClw/o				
Wertpapiere	0	50.443	0	50.443
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVPL				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	-12.000	-12.000
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	-8.578	0	-8.578
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	0	-7.003	0	-7.003
	38.676	87.554	-12.000	114.230
31.12.2020				
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FVPL				
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0	15.615	0	15.615
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	0	1.764	0	1.764
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.516	0	0	6.516
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	33.551	0	0	33.551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	45.375	0	45.375
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FVOClw/o				
Wertpapiere	0	48.121	0	48.121
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVPL				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	-6.471	-6.471
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	-6.095	0	-6.095
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	0	-216	0	-216
	40.067	104.564	-6.471	138.160

Bei den auf Stufe 3 bewerteten Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen handelt es sich um zum Barwert angesetzte bedingte Verbindlichkeiten, deren endgültige Höhe teilweise erfolgsabhängig ist. Der angegebene Betrag stellt den auf Basis der vereinbarten Anpassungsparameter ermittelten beizulegenden Zeitwert für die tatsächliche Kaufpreisverbindlichkeit dar. Ein Teilbetrag von T€ 2.414 ist erfolgsabhängig auf Basis der Anzahl behandelter Patienten. Bei einer um 10% günstigeren (ungünstigeren) Entwicklung dieser Parameter als angenommen, würde sich die Verbindlichkeit um T€ 4.335 erhöhen (T€ 2.414 verringern).

Die Verringerung der Verbindlichkeit im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von T€ 5.529 ergibt sich aus der erfolgsneutralen Tilgung von Verbindlichkeiten (T€ -625), der erfolgsneutralen Bildung neuer Verbindlichkeiten aufgrund eines im Geschäftsjahr erfolgten Anteilserwerbs (T€ 1.174), der erfolgswirksamen Neueinschätzung von Verbindlichkeiten (T€ -6.186) sowie erfolgswirksamen Abzinsungseffekten (T€ 108).

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, deren beizulegende Zeitwerte jedoch angegeben werden.

	Stufe 1 in Tsd. Euro	Stufe 2 in Tsd. Euro	Stufe 3 in Tsd. Euro	Gesamt in Tsd. Euro
31.12.2019				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.318.722	0	2.318.722
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Nichtbanken	0	118.595	0	118.595
	0	2.437.317	0	2.437.317
31.12.2020				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.968.043	0	1.968.043
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Nichtbanken	0	122.632	0	122.632
	0	2.090.675	0	2.090.675

Die folgenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegen Aufrechnungsvereinbarungen:

	Buchwert brutto	Aufge- rechner Betrag	Entsprechende Beträge, die nicht aufgerechnet wurden			Nettobetrag
			Buchwert netto	Finanz- instrumente	Erhaltene finanzielle Sicherheit	
	in Tsd. Eur	in Tsd. Eur	in Tsd. Eur	in Tsd. Eur	in Tsd. Eur	in Tsd. Eur
31.12.2019						
zu Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	1.400.423	0	1.400.423	-3.355	47	1.397.115
zu Zeitwerten bewerte Vermögenswerte	140.190	0	140.190	-9.188	0	131.002
davon FVPL	89.747	0	89.747	-9.188	0	80.559
davon FVOCIw/o	50.443	0	50.443	0	0	50.443
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3.362.968	0	3.362.968	-7.171	0	3.355.797
zu Zeitwerten bewerte Verbindlichkeiten (FVPL)	20.578	0	20.578	-5.414	0	15.164
31.12.2020						
zu Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	1.390.802	0	1.390.802	-29.554	57	1.361.305
zu Zeitwerten bewerte Vermögenswerte	149.178	0	149.178	-14.208	0	134.970
davon FVPL	101.057	0	101.057	-14.208	0	86.849
davon FVOCIw/o	48.121	0	48.121	0	0	48.121
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.919.720	0	2.919.720	-39.486	0	2.880.234
zu Zeitwerten bewerte Verbindlichkeiten (FVPL)	12.566	0	12.566	-4.264	0	8.302

Die nicht aufgerechneten Beträge sind im Falle eines Ausfalls oder einer Insolvenz eines Vertragspartners aufrechenbar.

29 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.619	2.075
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungsträgern	13.202	4.450
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	485	903
Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitenden, Organmitgliedern und Gesellschaftern	47.675	42.473
Rechnungsabgrenzungsposten	80	80
	61.442	47.906
Übrige Verbindlichkeiten	11.458	8.301
Summe sonstige Schulden	72.900	56.207
davon finanzielle Verbindlichkeiten	(4.184)	(8.231)
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	448.690	524.932
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungsträgern	42.154	36.178
Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitenden, Organmitgliedern und Gesellschaftern	310.106	300.557
Rechnungsabgrenzungsposten	22.155	16.015
Sonstige Steuerschulden	102.299	114.049
	476.714	466.799
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	5.826	14.678
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Schulden	0	2.761
Übrige Verbindlichkeiten	298.674	318.859
	304.500	336.298
Summe sonstige Schulden	781.214	803.097
davon finanzielle Verbindlichkeiten	(282.546)	(316.248)
Summe Schulden	1.304.423	1.386.311

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Restkaufpreise für erworbene Unternehmen, Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen, Bonusverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen.

30 Eventualschulden

Die Haftungsverhältnisse resultieren ausschließlich aus Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfielen auf:

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Ungewisse Verbindlichkeiten	1.140	2.795
Bürgschaften	15.659	15.611
Gewährleistungsverträge	0	0
Vertragserfüllungsgarantien	29.512	40.567
	46.311	58.973

Bei allen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss ist. B. Braun unterliegt im Zuge seiner normalen Geschäftstätigkeit möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bezüglich möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Es werden hieraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des B. Braun-Konzerns erwartet.

31 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 3.022 (Vorjahr: T€ 264) sowie zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von T€ 354.827 (Vorjahr: T€ 359.838).

32 Finanzrisikomanagement

Finanzrisikofaktoren

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie Kredit- und Liquiditätsrisiken. Die Unternehmenspolitik des B. Braun-Konzerns ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu begrenzen. Der Konzern nutzt hierzu u.a. derivative Finanzinstrumente.

Das Risikomanagement erfolgt durch die Konzernfinanzabteilung entsprechend der vom Vorstand vorgegebenen Leitlinien. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt sowohl die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor als auch Richtlinien für bestimmte Bereiche, wie z.B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und Kreditrisiko sowie dem Einsatz derivativer und nicht-derivativer Finanzinstrumente.

a) Marktrisiko

Fremdwährungsrisiko

Infolge der internationalen Tätigkeit des Konzerns ist er einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, überwiegend des US-Dollars. Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen, bilanzierte Vermögenswerte und Schulden auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entspricht. Zur Absicherung solcher Risiken verwendet der Konzern Devisenterminkontrakte.

Die Risikomanagementpolitik des Konzerns sieht die Absicherung bilanzierter Vermögenswerte und Schulden vor. Der Konzern betrachtet daher in einer Szenarioanalyse die Auswirkung von Wechselkursänderungen auf das Ergebnis bzw. das Eigenkapital des Konzerns (jeweils vor Steuern). In die Analyse gehen die Bilanzpositionen (insbesondere operative Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Kreditgewährungen bzw. -aufnahmen) ein sowie Devisengeschäfte, die zur Absicherung von Bilanzpositionen bzw. zukünftigen Fremdwährungs-Cashflows (Cashflow Hedges) abgeschlossen wurden. Im Dezember 2019 wurde entschieden, die bisherige Sicherungsstrategie nicht weiter fortzuführen. Die bisher durchgeführten rollierenden Sicherungen

erwarteter und noch nicht bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten in den Hauptwährungen des Konzerns werden nur noch in Einzelfällen eingesetzt.

Wäre der Kurs des US-Dollars gegenüber anderen Währungen am 31. Dezember 2020 um 10% stärker (schwächer) gewesen, wären die Vorsteuergewinne, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um € 0,3 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.) niedriger (höher) ausgefallen. Die übrigen Komponenten des Eigenkapitals wären um ca. € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 6,3 Mio.) niedriger (höher) gewesen. Bei einem gegenüber allen anderen Währungen um 10% stärkeren (schwächeren) Euro würde sich aus den sich im Eigenkapital auswirkenden Wertänderungen der Cashflow Hedges ein um ca. € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 24,9 Mio.) höheres (niedrigeres) Eigenkapital ergeben.

b) Zinsrisiko

Der Konzern hält keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte, sodass eine Änderung des Marktzinssatzes hauptsächlich über verzinsliche Verbindlichkeiten den Konzerngewinn beeinflusst. Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern einem Cashflow-Zinsrisiko aus. Aus den festverzinslichen Verbindlichkeiten entsteht ein Fair-Value-Zinsrisiko. Die Finanzrisikopolitik des Konzerns sieht vor, dass ungefähr 50 % der aufgenommenen Verbindlichkeiten festverzinslich sind.

Der Konzern hatte in der Vergangenheit sein Cashflow-Zinsrisiko auch durch die Nutzung von Zinsswaps abgesichert. Die hierfür abgeschlossenen Payer-Zinsswaps sind im Geschäftsjahr 2019 planmäßig ausgelaufen.

Wären die Zinssätze am 31. Dezember 2020 um 100 Basispunkte höher gewesen, wären die Vorsteuergewinne, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr um ca. € 3,2 Mio. (Vorjahr: € 5,4 Mio.) niedriger ausgefallen. Wären die Zinssätze am 31. Dezember 2020 um 50 Basispunkte niedriger gewesen, wären die Vorsteuergewinne, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr um ca. € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.) höher ausgefallen. Dies wäre überwiegend auf höhere bzw. niedrigere Zinsaufwendungen für variabel verzinsliche Finanzschulden zurückzuführen gewesen. Die anderen Komponenten des Eigenkapitals hätten sich nur geringfügig geändert.

c) Kreditrisiko

Im Konzern bestehen hinsichtlich Kundenforderungen keine wesentlichen Konzentrationen bezüglich möglicher Kreditrisiken. Es existieren Organisationsrichtlinien, die sicherstellen, dass Verkäufe an Kunden nur getätigt werden, wenn der Kunde in der Vergangenheit ein angemessenes Zahlungsverhalten aufgewiesen hat. Verträge über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden nur mit Finanzinstituten guter Bonität abgeschlossen und enthalten i.d.R. eine Bestimmung, die es erlaubt, im Falle einer Insolvenz eines Vertragspartners positive und negative Marktwerte gegeneinander aufzurechnen.

Das maximale Kreditrisiko für jede Bewertungskategorie finanzieller Vermögenswerte entspricht dem jeweiligen Buchwert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise mit einem Eigentumsvorbehalt besichert, wodurch sich das maximale Ausfallrisiko in dieser Bewertungskategorie um T€ 39.050 (Vorjahr: T€ 38.669) vermindert.

Die Bruttobuchwerte finanzieller Vermögenswerte für jede Ausfallrisiko-Klasse stellen sich wie folgt dar:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	vereinfachter Ansatz
	12-Monats ECL	Gesamtlaufzeit ECL (nicht wert-gemin- dert)	Gesamtlaufzeit ECL (wertgemindert)	Gesamtlaufzeit ECL
31.12.2019 in Tsd. EUR				
Nicht ausfallgefährdet	203.187	0	0	1.045.544
Ausfallgefährdet	0	0	0	234.869
Gesamt	203.187	0	0	1.280.413

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	vereinfachter Ansatz
	12-Monats ECL	Gesamtlaufzeit ECL (nicht wert-gemin- dert)	Gesamtlaufzeit ECL (wertgemindert)	Gesamtlaufzeit ECL
31.12.2020 in Tsd. EUR				
Nicht ausfallgefährdet	253.289	0	0	972.763
Ausfallgefährdet	0	0	0	258.863
Gesamt	253.289	0	0	1.231.626

d) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln sowie die Möglichkeit der Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es Ziel der Konzernfinanzabteilung, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bestehen.

Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung als unabhängiges Familienunternehmen, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren.

Derivative Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten wird durch unmittelbar beobachtbare Marktinputfaktoren ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung der zum Bilanzstichtag maßgeblichen Zinskurve. Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird unter Zugrundelegung der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag ermittelt.

Die Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, werden, soweit kein Hedge Accounting vorliegt, ergebniswirksam erfasst. Bei Anwendung von Hedge Accounting für Cashflow Hedges werden die Marktwertveränderungen aus dem effektiven Teil erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Den ergebniswirksamen Marktwertveränderungen der Derivate stehen nahezu kompensierende Marktwertveränderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

	Nominalvolumen		Nominalvolumen Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Devisentermingeschäfte	1.073.093	1.363.993	26.234	17.760	11.349	-5.520
Eingebettete Derivate	9.000	8.300	0	0	-250	-40
	1.082.093	1.372.293	26.234	17.760	11.099	-5.560

In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als sonstiger Vermögenswert (bei positivem Marktwert) oder als sonstige Verbindlichkeit (bei negativem Marktwert) ausgewiesen.

Die Risikomanagementpolitik des Konzerns sah eine rollierende Absicherung von bis zu 60 Prozent der in den folgenden 12 Monaten erwarteten Netto-Cashflows wesentlicher Währungen aus dem operativen Geschäft des B. Braun Konzerns vor. Im Dezember 2019 wurde entschieden, die bisherige Sicherungsstrategie nicht weiter fortzuführen. Die bisher durchgeführten rollierenden Sicherungen erwarteter und noch nicht bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten in den Hauptwährungen des Konzerns werden nur noch in Einzelfällen eingesetzt. Der Konzern hat daher noch im folgenden Umfang Devisentermingeschäfte zur Sicherung von nicht in der funktionalen Währung denominierten, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten künftigen Fremdwährungsein- und -auszahlungen designiert:

	Nominalvolumen		Durchschnittlicher Sicherungskurs	
ISO-Code	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
EUR/USD	0	62.332	0,0000	1,1458
EUR/CHF	0	34.833	0,0000	1,1035
EUR/GBP	0	38.651	0,0000	0,8901
EUR/JPY	0	16.681	0,0000	121,4400
EUR/CNY	0	85.634	0,0000	8,0107
EUR/RUB	0	56.101	0,0000	77,0296
EUR/BRL	22.100	23.850	6,3725	4,7042

Mit den Sicherungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, die Ergebnisvolatilität aus den Fremdwährungseinnahmen und -auszahlungen (bzw. aus deren Bewertung) in Bezug auf das Devisenkursrisiko zu reduzieren. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv mit der Critical Terms Match-Methode und retrospektiv nach der Dollar-Offset-Methode überprüft. Die Sicherungen waren bis zum Bilanzstichtag mit keinen Ineffektivitäten verbunden.

Im Konzern waren zum 31. Dezember 2020 als Sicherungsinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 1.764 (Vorjahr: T€ 1.621) als sonstiger Vermögenswert und in Höhe von T€ 216 (Vorjahr: T€ 9.372) als sonstige Verbindlichkeit im Rahmen von Cashflow Hedges designiert.

Alle Sicherungsbeziehungen waren effektiv. Die im Eigenkapital unter den Sonstigen Rücklagen ausgewiesene Rücklage für Cashflow Hedges für diese Devisensicherungsgeschäfte hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Stand am 01.01.	-7.751	-1.025
Gewinn oder Verlust aus effektiven Sicherungsbeziehungen	11.905	-20.560
Reklassifizierungen aufgrund geänderter Erwartungen hinsichtlich des Eintritts des Grundgeschäfts	n.a.	n.a.
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-2.566	13.828
Reklassifizierung aufgrund eines Basis Adjustments	n.a.	n.a.
Stand am 31.12.	1.548	-7.751

Die Reklassifizierung aus den Sonstigen Rücklagen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts erfolgt in die Umsatzkosten.

B. Braun erwartet, dass innerhalb der nächsten zwölf Monate im Eigenkapital erfasste Erträge von T€ 1.764 und Aufwendungen in Höhe von T€ 216 in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden.

Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Finanzergebnis – netto erfasst und beträgt T€ 0 (Vorjahr: T€ 0). Reklassifizierungen aus den Sonstigen Rücklagen aufgrund einer aufgelösten bzw. ineffektiv gewordenen Sicherungsbeziehung bzw. einer vorzeitigen Beendigung von Cashflow Hedges haben wie im Vorjahr nicht stattgefunden.

Außerdem ordnet der Konzern Devisensicherungen bestimmten konzerninternen Darlehensvergaben zu, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgeschlossen werden. Das Ergebnis der Sicherungen aus internen Darlehensvergaben wird im Zinsergebnis gezeigt.

Der Konzern hatte mehrere Payer-Zinsswaps („Zahle fix – Empfange variabel“) abgeschlossen, um variable Zinszahlungen eines nominalen Kreditvolumens über T€ 100.000 abzusichern. Diese Zinsswaps sind im Geschäftsjahr 2019 planmäßig ausgelaufen. Diese Payer-Zinsswaps hatte der Konzern als Cashflow Hedges designiert. Mit der Sicherungsmaßnahme wurde das Ziel verfolgt, den Zahlungsstrom aus den Bankverbindlichkeiten gegen einen Anstieg des Referenzzinssatzes zu sichern. Die Messung der Effektivität der Hedge-Beziehungen erfolgte sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode. Die Sicherungsbeziehungen waren effektiv.

Im Konzern waren zum 31. Dezember 2020 keine Zinsswaps als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert. Die im Eigenkapital unter den Sonstigen Rücklagen ausgewiesene Rücklage für Cashflow Hedges für derartige Zinssicherungsgeschäfte hat sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Stand am 01.01.	0	-423
Gewinn oder Verlust aus effektiven Sicherungsbeziehungen	0	-47
Reklassifizierungen aufgrund geänderter Erwartungen hinsichtlich des Eintritts des Grundgeschäfts	n.a.	n.a.
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	0	470
Reklassifizierung aufgrund eines Basis Adjustments	n.a.	n.a.
Stand am 31.12.	0	0

Die Reklassifizierung aus den Sonstigen Rücklagen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts erfolgte in das Zinsergebnis.

Wie im Vorjahr waren keine ineffektiven Teile der Wertänderung unter dem Nettofinanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

33 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen werden angegeben, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Eine Person oder ein naher Familienangehöriger dieser Person steht dem berichtenden Unternehmen nahe, wenn diese das berichtende Unternehmen beherrscht oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt ist, maßgeblichen Einfluss auf das berichtende Unternehmen hat oder im Management des berichtenden Unternehmens eine Schlüsselposition bekleidet. Ein Unternehmen steht dem berichtenden Unternehmen nahe, wenn beide Unternehmen zum selben Konzern gehören, eines der beiden Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen des anderen ist.

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der B. Braun-Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich einige wenige, an denen der Konzern beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der B. Braun Melsungen AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des B. Braun-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der B. Braun-Konzern war an keinen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Verkauf von Waren und Dienstleistungen		
Nahestehende Unternehmen	1.493	16.719
davon B. Braun Holding GmbH & Co. KG	(8)	(4.739)
davon assoziierte Unternehmen	(1.485)	(11.980)
Kauf von Waren und Dienstleistungen		
Nahestehende Unternehmen	99.445	105.895
davon B. Braun Holding GmbH & Co. KG	(65.800)	(64.554)
davon Gemeinschaftsunternehmen	(20.511)	(24.455)
davon assoziierte Unternehmen	(13.134)	(16.886)
Management in Schlüsselpositionen	0	17
	99.445	105.912

Offene Posten aus dem Kauf/Verkauf von Waren/Dienstleistungen sowie aus Kreditaufnahmen am Geschäftsjahresende:

	31.12.2020 in Tsd. Euro	31.12.2019 in Tsd. Euro
Offen Posten aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen		
Nahestehende Unternehmen	7.314	9.207
davon B. Braun Holding GmbH & Co. KG	(3.397)	(7.267)
davon nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der B. Braun Holding	(0)	(0)
davon Gemeinschaftsunternehmen	(2.931)	(19)
davon assoziierte Unternehmen	(986)	(1.921)
Bestellobligo	69	184
Offene Posten aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen sowie Kreditaufnahmen		
Nahestehende Unternehmen	136.956	44.691
davon B. Braun Holding GmbH & Co. KG	(119.544)	(39.450)
davon nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der B. Braun Holding	(0)	(0)
davon Gemeinschaftsunternehmen	(8.368)	(1.995)
davon assoziierte Unternehmen	(9.044)	(3.246)
Management in Schlüsselpositionen	56.654	42.542
	193.610	87.233

Beim Management in Schlüsselpositionen handelt es sich um Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats der B. Braun SE. Die Gruppe der nahestehenden Unternehmen umfasst neben der B. Braun Holding GmbH & Co. KG und assoziierten Unternehmen auch Joint Ventures sowie Unternehmen, die vom Management in Schlüsselpositionen oder deren engen Familienangehörigen beherrscht werden. Die Namen der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures können der Anteilsbesitzliste entnommen werden.

Die offenen Posten mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Sonstige Vermögenswerte
- Finanzschulden
- Sonstige Schulden

Die von nahestehenden Personen gewährten Darlehen haben kurzfristigen Charakter. Die Verzinsung orientiert sich an der Rendite für Pfandbriefe. Es bestehen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden, und es wurde kein Aufwand für wertgeminderte Forderungen gegenüber nahestehenden Personen erfasst.

Bezüglich der Leasingverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wird auf Textziffer 27 verwiesen.

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus einem fixen und einem erfolgsbezogenen variablen Bestandteil zusammen. Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder Pensionszusagen und Sachbezüge. Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach dem deutschen Steuerrecht anzusetzenden Werten für die Dienstwagennutzung.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden neben der Aufgabe und den Leistungen des Vorstands die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens.

Die Gesamtbezüge des Vorstands teilen sich wie folgt auf:

	2020 in Tsd. Euro	2019 in Tsd. Euro
Feste Vergütung	3.107	3.285
Variable Vergütung	4.216	3.849
Aufwand für Altersversorgung	931	1.345
Gewährung von Bonusgenussrechten	411	609
Sonstige Bezüge	308	314
	8.973	9.402

Davon entfielen auf die Vorstandsvorsitzende mit T€ 314 fixe Bezüge und mit T€ 667 variable Bezüge aus Erfolgsbeteiligungen.

Gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 14.160. Die als Verbindlichkeit gegenüber Mitarbeitenden, Organmitgliedern und Gesellschaftern ausgewiesenen Tantiemeverbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern betragen T€ 3.525. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 12.619 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge betragen T€ 0. Als Gesamtvergütung des Aufsichtsrats wurde ein Betrag von T€ 896 aufgewendet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Die Vergütungen, die an Arbeitnehmer-Vertreter im Aufsichtsrat für Arbeitsleistungen außerhalb ihrer Aufsichtsratsstätigkeit geleistet werden, sind marktüblich.

Die Gesellschaft hat keine Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder gewährt. Gegenüber Vorstandsmitgliedern bestehen Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von T€ 16.183 (Vorjahr: T€ 19.932). Zu der Gewährung von Bonusgenussrechten wird auf Textziffer 27 verwiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind auf Seite 146 und die Mitglieder des Vorstands sind auf den Seiten 4-5 angegeben.

ERLÄUTERUNGEN DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des B. Braun-Konzerns im Berichtsjahr verändert haben. Dabei wurden die Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach den Mittelzu- und -abflüssen aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

34 Brutto-Cashflow und Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit

Der Brutto-Cashflow in Höhe von € 1.018,7 Mio. zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor der Mittelbindung. Er liegt € 149,5 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Veränderung resultiert insbesondere aus dem höheren operativen Ergebnis sowie der Veränderung langfristiger Rückstellungen und sonstiger nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge.

Im Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit von € 797,8 Mio. werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der kurzfristigen Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) dargestellt.

Die Verminderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen abzüglich der Erhöhung der Vorräte, Forderungen sowie sonstigen Vermögenswerte hat zu einem Mittelabfluss von € -220,9 Mio. geführt. Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit liegt damit € 17,2 Mio. unter dem des Vorjahres.

35 Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Für den Kauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen sowie für Unternehmensakquisitionen wurde im Jahr 2020 ein Betrag von € 701,2 Mio. aufgewendet. Dem standen Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und dem Abgang von Beteiligungen (€ 340,5 Mio.) sowie erhaltene Dividendenzahlungen und ähnliche Einnahmen (€ 14,1 Mio.) gegenüber, sodass sich ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von € 346,6 Mio. ergibt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verminderung der Mittelabflüsse von € 452,6 Mio.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen konnten vollständig durch den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Der hiernach verbleibende Free Cashflow beträgt € 451,3 Mio. (Vorjahr: € 15,8 Mio.).

Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen führen zu keinem Mittelabfluss und werden daher nicht unter den Investitionen ausgewiesen. Die Zugänge des Geschäftsjahres betragen € 113,3 Mio. (Vorjahr: € 69,9 Mio.).

36 Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit € -455,0 Mio. (Vorjahr: € -6,1 Mio. Mittelabfluss). Der Saldo der für Kreditaufnahmen und Schuldentilgung zu- und abgeflossenen Mittel beträgt € -408,5 Mio. (Vorjahr: € 41,7 Mio.). Dividendenzahlungen und Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern führten insgesamt zu einem Mittelabfluss per Saldo von € 39,9 Mio. (Vorjahr: € 44,4 Mio.). Die Veränderung der Mittelzuflüsse gegenüber dem Vorjahr in Höhe von € 448,9 Mio. ist insbesondere auf eine geringere Kreditaufnahme zurückzuführen.

Die Fremdkapitalposten der Bilanz, bei denen verbundene Zahlungen in der Kapitalflussrechnung im Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen wurden, haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2020	Zahlungswirksame Veränderungen	Nichtzahlungswirksame Veränderungen			31.12.2020
			Erwerbe	Wechselkursbedingte Änderungen	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.854.054	-325.556	637	-11.824	0	1.517.311
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	620.610	36.563	9.078	-17.136	0	649.115
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	332.102	-114.869	106.967	-8.683	0	315.517
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	100.408	-7.903	0	-3.779	0	88.726
Langfristige Genussrechte	112.047	6.668	0	0	-15.739	102.976
Kurzfristige Genussrechte	14.991	-12.574	0	0	10.957	13.374
Gesamte Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	3.034.212	-417.671	116.682	-41.422	-4.782	2.687.019

37 Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds enthält Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die nur unwesentlichen Wertschwankungen ausgesetzt sind, mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten.

Zum 31. Dezember 2020 lagen Verfügungsbeschränkungen bezüglich des Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 1.446 (Vorjahr: T€ 1.577) vor. Die Beschränkungen betrafen überwiegend Kauttionen sowie Sicherheitsleistungen für Tender.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Geschäftsjahres 2020 ergeben.

WESENTLICHER ANTEILSBESITZ

Name und Sitz der Gesellschaft	Stand per 31.12.2020			Mitarbeiter ⁴⁾
	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Umsatzer-	
	in % ¹⁾	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	
Deutschland				
AESULAP AG, Tuttlingen ²⁾	94,0	180.772	661.811	3.358
AESULAP INTERNATIONAL GMBH, Tuttlingen ²⁾	94,0	45.777	0	0
AESULAP SUHL GMBH, Suhl ²⁾	94,0	3.567	14.877	96
ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH, Bad Arolsen	56,4	23.763	66.627	383
B. Braun Avitum AG, Melsungen ²⁾	88,3	97.388	550.916	1.031
B. Braun Avitum Saxonia GmbH, Radeberg ²⁾	88,3	19.010	119.644	1.006
B. Braun Gesundheitsservice GmbH, Köln ²⁾	93,9	1.956	60.777	40
B. Braun Facility Services GmbH Et Co. KG, Melsungen	94,0	-3.504	796	127
B. Braun Melsungen AG, Melsungen ²⁾	94,0	1.264.773	2.187.093	6.504
B. Braun Nordamerika Verwaltungsgesellschaft mbH, Melsungen	94,0	149.309	0	0
B. Braun Surgical GmbH, Melsungen ²⁾	94,0	158.735	0	0
B. Braun Vet Care GmbH, Tuttlingen ²⁾	94,0	168	16.630	19
DTZ Dialyse Trainings-Zentren GmbH, Nürnberg ²⁾	88,3	35.361	18.298	236
Inko Internationale Handelskontor GmbH, Roth ²⁾	94,0	4.539	9.849	17
Nutrichem Diät + Pharma GmbH, Roth ²⁾	94,0	30.701	67.983	331
TransCare Service GmbH, Neuwied ²⁾	93,9	1.653	17.055	168
Europa				
Aesculap Chifa Sp. z o.o., Nowy Tomysł/Polen	93,1	145.731	177.376	2.305
Aesculap SAS, Chaumont/Frankreich	94,0	11.659	11.267	112
Avitum S.r.l., Sănandrei/Rumänien	88,3	9.075	28.921	586
B. Braun Adria d.o.o., Zagreb/Kroatien	33,8	17.112	17.376	39
B. Braun Austria Ges. m.b.H., Maria Enzersdorf/Österreich	56,4	81.299	69.794	137
B. Braun Avitum France SAS, Saint-Cloud/Frankreich	88,3	16.858	0	0
B. Braun Avitum Hungary Egészségügyi Szolgáltató Zrt., Budapest/Ungarn	88,3	17.925	31.865	713
B. Braun Avitum Italy S.p.A., Mirandola/Italien	88,3	46.964	88.339	367
B. Braun Avitum Poland Sp.z o.o., Nowy Tomysł/Polen	89,5	3.311	10.633	15
B. Braun Avitum Russland Clinics OOO, Sankt Petersburg/Russland	88,3	1.428	30.859	995
B. Braun Avitum Russland OOO, Sankt Petersburg/Russland	88,3	67.565	67.086	64
B. Braun Avitum s.r.o., Bratislava/Slowakei	88,1	3.670	15.924	247
B. Braun Avitum s.r.o., Prag/Tschechien	88,1	7.670	34.945	424
B. Braun Avitum Servicios Renales S.A., Rubí (Barcelona)/Spanien	90,6	11.416	13.408	173
B. Braun Avitum Turkey Sanayi Ticaret Anonim Şirketi, Ankara/Türkei	88,3	4.485	4.647	17
B. Braun Avitum (UK) Ltd., Sheffield/England	88,3	-9	27.089	203
B. Braun Hospicare Ltd., Co. Sligo/Irland	94,0	4.018	13.042	114
B. Braun Medical AB, Danderyd/Schweden	94,0	4.696	50.012	59
B. Braun Medical AG, Sempach/Schweiz	47,9	270.057	358.159	991
B. Braun Medical A/S, Frederiksberg/Dänemark	94,0	6.265	54.230	35
B. Braun Medical A/S, Vestskogen/Norwegen	94,0	3.733	25.254	37
B. Braun Medical B.V., Oss/Niederlande	94,0	16.557	65.327	142
B. Braun Medical EOOD, Sofia/Bulgarien	56,4	5.412	15.439	92
B. Braun Medical International S.L., Rubi/Spanien	94,0	489.711	0	18

Name und Sitz der Gesellschaft	Stand per 31.12.2020			Mitarbeiter ⁴⁾
	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Umsatzer-	
	in % ¹⁾	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	
Europa				
B. Braun Medical Kft., Budapest/Ungarn	56,4	36.558	104.847	1.598
B. Braun Medical Lda., Barcarena/Portugal	94,0	18.812	62.407	146
B. Braun Medical LLC, Sankt Petersburg/Russland	94,0	46.801	154.346	498
B. Braun Medical Ltd., Dublin/Irland	94,0	6.040	35.101	60
B. Braun Medical Ltd., Sheffield/England	94,0	55.762	197.504	679
B. Braun Medical N.V., Diegem/Belgien	94,0	1.634	42.251	88
B. Braun Medical Oy, Helsinki/Finnland	94,0	5.128	42.361	51
B. Braun Medical S.A., Rubi/Spanien	94,0	107.639	299.000	1.389
B. Braun Medical S.A.S., Saint-Cloud/Frankreich	94,0	102.160	355.613	1.414
B. Braun Medical s.r.o., Bratislava/Slowakei	65,8	11.705	27.241	29
B. Braun Medical s.r.o., Prag/Tschechien	65,8	26.578	75.730	221
B. Braun Medikal Dis Ticaret A.S., Sarıyer Istanbul/Türkei	94,0	9.194	29.171	143
B. Braun Milano S.p.A., Milano/Italien	94,0	39.364	141.050	233
B. Braun Sterilog (Birmingham) Ltd., Sheffield/England	94,0	-1.872	10.794	219
B. Braun Sterilog (Yorkshire) Ltd., Sheffield/England	94,0	-2.065	6.917	166
B. Braun Surgical SA, Rubi/Spanien	94,0	63.645	171.879	853
B. Braun VetCare S.A., Rubi/Spanien	94,0	5.981	14.231	28
B-PACK S.p.A., San Pietro Mosezzo (NO)/Italien	94,0	13.612	33.863	90
Gematek OOO, Sankt Petersburg/Russland	94,0	14.132	11.913	224
LLC MCP-Medicare, Sankt Petersburg/Russland	88,3	1.319	13.547	410
LLC "Nephros", Krasnodar/Russland	88,3	3.704	15.392	417
SC B. Braun Medical S.R.L., Sănandrei/Rumänien	58,8	7.346	40.670	102
Suturex Et Renodex S.A.S., Sarlat/Frankreich	94,0	17.912	16.635	149
Nordamerika				
Aesculap Inc., Center Valley/USA	89,8	152.386	210.395	503
Aesculap Implant Systems LLC, Center Valley/USA	89,8	-54.711	39.553	95
B. Braun Interventional Systems Inc., Bethlehem/USA	89,8	11.030	38.355	51
B. Braun Medical Inc., Bethlehem/USA	89,8	658.418	1.258.700	6.199
B. Braun of America Inc., Bethlehem/USA	89,8	171.972	0	0
B. Braun of Canada Ltd., Mississauga/Kanada	89,8	5.238	31.106	24
Central Admixture Pharmacy Services Inc., Santa Fe Springs/USA	89,8	97.707	320.059	768
Asien-Pazifik				
Ahlcon Parenterals (India) Limited., New Delhi/Indien	90,4	-4.516	16.349	831
B. Braun Aesculap Japan Co. Ltd., Tokio/Japan	94,0	59.135	134.043	499
B. Braun Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	94,0	18.052	74.357	142
B. Braun Avitum Philippines Inc., Taguig City/Philippinen	94,0	24.765	60.504	544
B. Braun Avitum (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/China	88,3	23.404	161.788	402
B. Braun Korea Co. Ltd., Seoul/Republik Korea	94,0	19.837	88.208	131
B. Braun Medical (H.K.) Ltd., Hongkong/China	94,0	27.562	105.569	33
B. Braun Medical (India) Pvt. Ltd., Mumbai/Indien	94,0	1.171	43.898	774
B. Braun Medical Industries Sdn. Bhd., Pulau Pinang/Malaysia	94,0	583.631	413.669	7.490
B. Braun Medical (Shanghai) International Trading Co. Ltd., Shanghai/China	94,0	30.179	226.599	1.017
B. Braun Medical Supplies Inc., Taguig City/Philippinen	94,0	16.308	20.672	164

Name und Sitz der Gesellschaft	Stand per 31.12.2020			Mitarbeiter ⁴⁾
	Anteil am Kapital in % ¹⁾	Eigenkapital in Tsd. Euro	Umsatzer- in Tsd. Euro	
Asien-Pazifik				
B. Braun Medical Supplies Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia	94,0	33.387	49.034	164
B. Braun Medical (Suzhou) Company Limited, Suzhou/China	94,0	32.610	62.711	510
B. Braun Pakistan (Private) Ltd., Karatschi/Pakistan	94,0	-503	16.540	117
B. Braun Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	94,0	61.512	32.811	51
B. Braun Taiwan Co. Ltd., Taipeh/Taiwan	94,0	6.782	25.637	49
B. Braun (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	94,0	16.388	37.668	156
B. Braun Vietnam Co. Ltd., Hanoi/Vietnam	94,0	83.380	94.462	1.378
PT. B. Braun Medical Indonesia, Jakarta/Indonesien	93,1	49.216	59.487	449
Lateinamerika				
B. Braun Aesculap de México S.A. de C.V., Mun. Santa Cruz Atizapán/Mexiko	94,0	16.370	31.245	352
B. Braun Medical de México S.A.PI. DE C.V., Mun. Santa Cruz Atizapán/Mexiko	94,0	6.234	42.643	0
B. Braun Medical Peru S.A., Lima/Peru	94,0	17.401	28.379	444
B. Braun Medical S.A., Bogotá/Kolumbien	94,0	11.383	32.139	206
B. Braun Medical S.A., Buenos Aires/Argentinien	94,0	29.285	31.979	252
B. Braun Medical S.A., Quito/Ecuador	94,0	14.614	20.132	125
B. Braun Medical SpA, Santiago de Chile/Chile	80,9	11.269	45.371	165
Laboratorios B. Braun S.A., São Gonçalo/Brasilien	94,0	87.463	123.949	1.366
Afrika und Naher Osten				
B. Braun Avitum (Pty) Limited, Johannesburg/Südafrika	94,0	2.548	11.917	331
B. Braun Medical (Pty) Limited, Johannesburg/Südafrika	94,0	5.773	50.560	368
E. Owen and Partners, Johannesburg/Südafrika	94,0	279	19.643	20
Übriger Anteilsbesitz				
Babolat V.S., Lyon/Frankreich ³⁾	31,3	72.224	123.000	350
Medical Service und Logistik GmbH, Recklinghausen ³⁾	47,0	353	40.185	8
Schölly Fiberoptic GmbH, Denzlingen ³⁾	26,3	123.266	147.941	428

1) Durchgerechneter Anteil

2) Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

3) At Equity konsolidiert

4) Durchschnitt

Die Werte entsprechen den gemäß IAS/IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Beträge der ausländischen Unternehmen erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs am 31.12. und für den Umsatz mit dem Durchschnittskurs des Berichtsjahres.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die B. Braun SE, Melsungen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der B. Braun SE, Melsungen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der B. Braun SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit

im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 03. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Michael Conrad
Wirtschaftsprüfer